

SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
November 2013



**WÄHLEN SIE DIE
SPORTLER DES JAHRES
2013 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.ndr.de/sh**



4 Extraseiten
Sportjugend



Elektro-Museum Rendsburg

Ein spannender Rundgang durch
über 100 Jahre Elektrizität.

Dienstags von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr geöffnet.
An allen anderen Tagen sind Führungen nach
Vereinbarung möglich. Eintritt frei!

E.ON Hanse AG · Elektro-Museum
Stormstraße 1 · 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 - 18 24 64

e-on | Hanse



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

am ersten Novemberwochenende fand in Bad Malente die Landessportkonferenz 2013 des Landessportverbandes unter dem Motto „Kein Kind ohne Sport!“ statt, zu der wir rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnten. Auf vielschichtige Weise wurden hierbei Fragen zur sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen im Sport bearbeitet. Diese von unserer Sportjugend konzipierte Veranstaltung fügte sich erfolgreich in die Reihe der jährlichen landesweiten Fachkonferenzen des Landessportverbandes ein.

Bis zum Jahr 2009 hieß die jetzige Landessportkonferenz noch Landeskongress Breitensport. Hier standen im jährlichen Rhythmus zentrale Themen der Sportentwicklung auf der Tagesordnung, u.a.: „Gesundheitssport“, „Herausforderung Schule und Sport“, „Mitgliederentwicklung“ oder Fragen der „Personalentwicklung“ in den Vereinen und Verbänden.

Im Jahr 2010 wurde die Veranstaltung in Landessportkonferenz umbenannt und hat sich seither zunächst mit aktuellen Analysen und Perspektiven zu „Kita, Schule und Sport“ und anschließend mit konkreten „Hilfen für Sportvereine bei der Sportentwicklung in Schleswig-Holstein“ befasst. Bei der Landessportkonferenz 2012, die ebenfalls in Malente stattfand, ging es um die Themen „Nachwuchsleistungssport“ und „Dopingprävention“. In Kooperation mit der Deutschen Sportjugend und der Nationalen Anti-Doping Agentur wurde eine Regionalkonferenz Dopingprävention in die Landessportkonferenz integriert.

Diese kurze Übersicht verdeutlicht, dass sich der Landessportverband bei der Auswahl des jeweiligen Konferenzmottos sowohl an aktuellen gesellschaftlichen Themenstellungen als auch an bedeutenden verbandsinternen Aufgabenstellungen orientiert. Die Landessportkonferenz hat damit einen festen Platz im Terminkalender vieler Vereins- und Verbandsvertreter eingenommen: Als willkommene Plattform des fachlichen Austausches zwischen dem Landessportverband und den Mitgliedsvereinen und -verbänden. Die Konferenzen dienen aber auch der Pflege und der Erweiterung des eigenen Netzwerks. Der direkte Kontakt und Austausch hat daher für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine besondere Bedeutung und geht auch neben den offiziellen Teilen der Veranstaltung weiter. Viele Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Vereins- und Verbandsalltag werden miteinander geteilt. Im Gespräch können neue Ideen und Lösungsansätze für die nächste Phase der Zusammenarbeit entwickelt werden.

Die Auswertungen der diesjährigen Landessportkonferenz sind noch in vollem Gang. Gleichzeitig haben aber auch bereits die Planungen für das kommende Jahr begonnen. Herausforderungen und „brennende Themen“ für den Sport in unserem Land gibt es genug.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

<i>LSV-Landessportkonferenz 2013 in Bad Malente:</i>	
„Kein Kind ohne Sport!“	4,5
LSV-Fachtagung Seniorensport 2013 „Alter in Bewegung“	6,7
Wahl „Sportler des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein“	8
(Online-) Bestandserhebung ab dem 1. Januar 2014	8

LSV-Info

LSV-Innovationsfonds 2013	10
Erfolgreicher Wettbewerb	
„Mein Team macht das des Sportabzeichen“	11
Interkulturelles Spiel- und Sportfest in Kiel-Gaarden	12
Trauer um Dr. Heinz-Joachim Kermel und Karl-Werner Broska	12
ÜL-Fortbildung: „Sport für Kinder mit und ohne Handicap“	13
Ruder-Achter ‚Ekkehard Wienholtz‘ und ‚Peter Petersen‘ in Ratzeburg getauft	15
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20

Vereine und Verbände

Regionale Fachtagungen des Landesseniorenrates	22
DOSB-Präsidium schlägt Alfons Hörmann für Präsidentenamts vor	23
SHFV: Sparkassen Girls Camp	24
HVSH sucht Referenten/-in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	24
Duale Karriere für Spitzensportler in Schleswig-Holstein weiter gestärkt	25
2. Aqua Aktionstage in Damp	27
Köpfe, Klubs, Ideen:	
Schon Peter der Große spielte Gorodki	28,29

Service

<i>Lubinus Clinicum informiert:</i>	
<i>Motto des Gesundheitstages im Lubinus Clinicum:</i>	
„Leben ist Bewegung“	30
SEPA vereint Europa !	32
<i>ARAG Sportversicherung informiert:</i>	
Kfz.-Zusatzversicherung	
Der direkte Draht	34
Steuerhotline	34
Impressum	34

Fünf Vereine mit Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet LSV-Landessportkonferenz 2013 in Bad Malente: „Kein Kind ohne Sport!“

Am 1. und 2. November fand im Sport- und Bildungszentrum Bad Malente die Landessportkonferenz 2013 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) unter dem Titel „Kein Kind ohne Sport!“ statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz, die federführend von der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) konzipiert und organisiert wurde, standen die Chancen, Herausforderungen und Perspektiven der sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen im Sport.

Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden des LSV hatten den Weg nach Ostholstein gefunden, um sich vor Ort nicht nur zu informieren, sondern vor allem auch ihr Netzwerk zu pflegen und erweitern. Die Veranstaltung wurde eröffnet mit Grußworten des Präsidenten des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen und des Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen.



Matthias Hansen hob hervor: „Im Rahmen unserer Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, die seit vielen Jahren von der E.ON Hanse AG unterstützt wird, begleiten und unterstützen wir unsere Vereine mit einem ganzen Maßnahmenbündel an Aktionen gegen Kinderarmut. Unsere Sportvereine sind daher bei der Integration sozial benachteiligter Kinder zunehmend sensibilisiert und engagiert. Sie ermöglichen die Teilnahme von Kindern zu niedrigen Mitgliedsbeiträgen und über das Bildungs- und Teilhabepaket. Wo der Schuh drückt, können die Vereine oftmals mit individuellen Lösungen weiterhelfen. So unterstützen sie die Kinder beispielsweise mit der Finanzierung von Sportbekleidung und -ausrüstung oder der kostenlosen Teilnahme an Trainings- und Turnierfahrten.“



Hans-Jakob Tiessen sagte: „Unser Ziel ist es, die jungen Menschen früh für ein sportlich aktives Leben zu begeistern. Gemeinsam müssen wir dafür Sorge tragen, dass wir die Kinder bereits in den Kindertagesstätten und Grundschulen gewinnen, um sie nachhaltig an den Sport heranzuführen zu können. Auch müssen wir alles dafür tun, dass der Zugang zum Vereinssport nicht von der sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien abhängt.“



Nach der offiziellen Eröffnung folgte ein Impulsvortrag von **Ronja Kieslich**, Vorstandsmitglied der Deutschen Sportjugend, zum Thema „Soziale Integration im Kinder- und Jugendsport“. Diese





Thematik wurde anschließend, insbesondere mit Blick auf den Bereich Kinderarmut, im Rahmen einer **Podiumsdiskussion** mit Staatssekretär Bernd Küpperbusch (Innenministerium Schleswig-Holstein), Hans-Jakob-Tiessen, Ronja Kieslich, Matthias Hansen, Joachim Lehmann (Geschäftsführer TSV Glinde) und Maren Korban (Geschäftsführerin AWO Schleswig) von unterschiedlichen Seiten beleuchtet.

Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ an fünf Sportvereine verliehen

Höhepunkt des ersten Konferenztages war die Verleihung des Förderpreises „Kein Kind ohne Sport!“. Der Förderpreis wird von der Sportjugend Schleswig-Holstein an Vereine und Verbände verliehen, die sich durch ihr besonderes Engagement gegen Kinderarmut im Sport auszeichnen. Die Preisträger wurden von einer Jury aus 38 Vereinsbewerbungen ermittelt. Der Förderpreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und wurde von der Autokraft GmbH und der Firmengruppe Hugo Hamann gestiftet.

Ausgezeichnet wurden

in diesem Jahr der **Boxsportclub Kiel**, der **Flensburger Tanzclub**, die **Reit- und Fahrgemeinschaft Brennerkatzen (Kreis Herzogtum Lauenburg)**, der **TSV Lensahn (Kreis Ostholstein)** und der **TSV Munkbrarup (Kreis Schleswig-Flensburg)**. Alle ausgezeichneten Vereine können sich über eine zweckgebundene Förderung in Höhe von 1.000 Euro freuen.

Der zweite Konferenztage der Landessportkonferenz stand im Zeichen von moderierten Fachforen. Zu den Themenschwerpunkten Inklusion im Sport, Sport gegen Gewalt, Integration durch Sport, Bildungs- und Teilhabepaket im Sport und Netzwerkarbeit vor Ort diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer engagiert und hielten eine Reihe von konkreten Ergebnissen für die weitere Bearbeitung durch die Verbände und Vereine fest. Die Dokumentation der Landessportkonferenz 2013 wird ab Mitte November auf der LSV-Homepage zur Verfügung stehen.

LSV/ar



Prof. Dr. Burkhard Weisser stellte Evaluation des Projektes „Alter in Bewegung“ vor LSV-Fachtagung Seniorensport 2013 „Alter in Bewegung“



Hand aufs Herz, Tanzen macht Spaß – wie diese Praxisübung beweist.

Am 1. und 2. November fand im Lubinus Clinicum in Kiel die Fachtagung Seniorensport 2013 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) mit dem Titel „Alter in Bewegung“ statt. Die vom LSV und seinem Partner „Forum Pflegegesellschaft“ gemeinsam veranstaltete Tagung wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, das auch das Projekt „Alter in Bewegung“ fördert, unterstützt. Die Veranstalter freuten sich über die positive Resonanz auf diese Tagung. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich im Vorfeld für die Fachtagung angemeldet, um sich in Vorträgen zu informieren und aus zahlreichen praktischen Workshops neue Ideen mitzunehmen.

Das Projekt „Alter in Bewegung“ in dem es darum geht, altersgerechte Angebote in Senioreneinrichtungen durch die aktive Beteiligung von Sportvereinen durchzuführen, wurde von Prof. Dr. Burkhard Weisser vom Institut für Sportwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Prof. Weisser stellte diese Evaluation im Rahmen seines interessanten und sehr informativen Impulsreferats „Gesund älter werden“ auf der Fachtagung vor. Zum Ergebnis seiner Untersuchungen sagte Weisser: „Körperliche Leistungsfähigkeit und kognitive Fitness sind die wichtigsten Gesundheitsressourcen im Alter. Die Evaluation des LSV-Projektes „Alter in Bewegung“ zeigt, dass es uns gelungen ist, unterschiedliche motorische Fähigkeiten signifikant zu verbessern.“ Im

Rahmen dieses gemeinsamen Projektes von Landessportverband und „Forum Pflegegesellschaft“ konnten im letzten Jahr 26 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen initiiert und erfolgreich durchgeführt werden.

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer bestätigte die positiven Erkenntnisse aus dem Projekt und zeigte sich erfreut über das gelungene Miteinander von Sportvereinen und Einrichtungen der Altenhilfe: „Die Einrichtungen der Seniorenbetreuung haben sich geöffnet für Angebote aus den Sportvereinen, ältere Menschen in Bewegung zu halten, die auch von Älteren aus der Nachbarschaft oder von Mitgliedern der Vereine wahrgenommen werden können. Die Senioreneinrichtungen sind somit selbst zur Sportstätte geworden. Die Sportvereine leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration in der Gesellschaft unter den Bedingungen des demografischen Wandels.“

Mit dem Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein und der Alzheimer Gesellschaft Kiel e.V. konnten weitere kompetente Partner für die Seniorensporttagung 2013 gewonnen werden, die interessante Fachvorträge zu aktuellen Themen beigesteuert haben: „Gesundheit und Bewegung – im Alter und bei Demenz“, „Demenz in der Kommune“, „Best Practice: Erfahrungen der Bewegungsgruppe für Menschen mit Demenz“ und „Wir tanzen wieder – Let's dance – Praxis für alle“. Das landesweite Netzwerk für den Senioren- und Gesundheitssport konnte stabilisiert und weiter ausgebaut werden. Der erste Tagungstag endete mit



Gruppenbild der Referenten, v.l.n.r.: Wolfgang Beer (LSV), Anna Meiners (Forum Pflegegesellschaft), Dr. Hildegard Entzian (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. Burkhard Weisser (CAU).

einem Praxisbeispiel zum Mitmachen für alle: „Let`s dance“ – Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer tanzten gemeinsam verschiedene Tänze vom Swing bis zum Walzer. Der zweite Tagungstag war zahlreichen innovativen Praxisangeboten wie zum Beispiel „Rollator-GYM“, „Denken und Bewegen“, „Drums alive“ oder „Bokwa-Fitness“ gewidmet. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Übungsleiterinnen und Übungsleiter waren durchweg positiv. Nicht nur die Inhalte und die Referentinnen und Referenten, sondern auch die gute Stimmung und die entspannte Atmosphäre wurden gelobt.

Ein besonderer Dank für die Unterstützung bei der Durchführung

der Tagung gilt den Helferinnen der LUBINUS-Schule für Physiotherapie für ihr großes Engagement. Auch sie ließen es sich nicht nehmen, an dem Workshop „Let`s dance“ teilzunehmen. Nicht nur „alte Hasen“ wie die AKTIV 70PLUS-Übungsleiterinnen und -leiter, sondern auch Neueinsteiger konnten angesprochen werden. Das an Bedeutung gewinnende Thema „Demenz“ wurde sowohl in der Theorie als auch in der Praxis erstmalig in größerem Rahmen vom Landessportverband aufgegriffen – die Resonanz darauf war durchweg positiv. Fazit: Eine „runde“ Veranstaltung mit Mehrwert für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sicher eine nachhaltige Wirkung haben wird.

LSV/ar



Tagungsteilnehmerin bei einer Koordinationsübung.

Internet-Voting über die Homepage des NDR Schleswig-Holstein
www.ndr.de/sh



Wahl Sportler des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein

Die Auszeichnung der Schleswig-Holsteinischen Sportler des Jahres bildet den alljährlichen Abschluss eines Sportjahres in Schleswig-Holstein. Diese traditionell vom Landessportverband Schleswig-Holstein und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten veranstaltete Wahl wird nach dem großen und Publikums- und Hörerzuspruch in 2012 auch diesmal wieder vom exklusiven Medienpartner der Sportlerwahl, dem NDR in Schleswig-Holstein mit NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin, in Hörfunk, Fernsehen und Internet präsentiert.



Alle Sportinteressierten aus Schleswig-Holstein können wie bei der letzten Wahl per Internet-Voting mit ihrer Stimme über die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler und die Mannschaft des Jahres in Schleswig-Holstein entscheiden.

Das Internet-Voting erfolgt über die Homepage des NDR Schleswig-Holstein www.ndr.de/sh. Dort steht ab 23. November 2013 eine Kandidatenliste mit Kurzportraits der zur Wahl stehenden Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften zur Verfügung.

Diese Kandidatenliste wurde durch eine Expertenjury aus Vertretern des Landessportverbandes und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten zusammengestellt. Zu erreichen ist die Wahl-Seite ab dem 23. November zudem per Link über den Internet-Auftritt des Landessportverbandes auf www.lsv-sh.de. Hier sind auch alle weiteren Informationen rund um die Sportlerwahl zu finden.

Der Zeitraum für das Voting beginnt am Samstag, 23. November 2013, und endet am Donnerstag, 12. Dezember 2013, 24 Uhr.

Der NDR in Schleswig-Holstein wird während des Voting-Zeitraums auch in seinen Landesprogrammen NDR 1 Welle Nord und im Schleswig-Holstein-Magazin die Nominierten vorstellen. Die Bekanntgabe und die Ehrung der Sportler des Jahres 2013 erfolgen in feierlichem Rahmen am 19. Dezember 2013 im Kieler Schloss. Moderiert wird die Ehrungsveranstaltung wieder von ARD-Sportschau-Moderator Alexander Bommers. Der NDR wird auf NDR 1 Welle Nord und im Schleswig-Holstein Magazin über die Ehrungsveranstaltung berichten. Die Wahl „Sportler des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein“ wird freundlich unterstützt von der  Kieler Volksbank

(Online-) Bestandserhebung 2014

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat bereits mehrfach in seinem Verbandsmagazin SPORTforum, auf seiner Homepage und durch Anschreiben an die Vereine auf die anstehenden Neuerungen hingewiesen.

Der LSV greift für die künftige Bestandserhebung auf eine Softwarelösung zurück, die in ähnlicher Form in Niedersachsen schon seit Jahren erfolgreich verwendet wird. Die Software wurde den spezifischen Belangen Schleswig-Holsteins angepasst, die in Verbindung mit einem Benutzerhandbuch eine Vereinfachung der administrativen Abwicklung für die Vereine bei der künftigen Bestandsmeldung erwarten lässt.

Den Verantwortlichen in den Dachverbänden war bei ihrer Beschlussfassung zur veränderten Online-Bestandserhebung ab dem 1. Januar 2014 bewusst, dass die Sportvereine unterschiedlich intensiv unterstützt werden müssen, wenn sie bei ihrer Mitgliedermeldung auf Schwierigkeiten stoßen. Der LSV hat daher seine eigenen verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Verantwortlichen in den Kreissportverbänden in die Handhabung der Bestandsmeldung eingewiesen. Kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner werden somit hier wie dort hilfreich zur Seite stehen. Der Landessportverband wird rechtzeitig eine Hotline für seine Vereine einrichten. Den Starttermin finden Sie in Kürze auf der LSV-Homepage.

In einem nächsten Schritt wird der Landessportverband seinen Mitgliedsvereinen über das Internet individuelle Benutzerkonten zur Verfügung stellen. Da der Zugang zu den Vereins-Benutzerkonten nur für Personen möglich ist, die vom Verein dazu autorisiert sind, müssen die Vereine schon jetzt festlegen, wer mit der Aufgabe der Bestandsmeldung und der Pflege der Vereinsstammdaten betraut werden soll. Anschließend können die Vereine mit dem Formular „Antrag auf Zugangsberechtigung für das Internet“, das allen Vereinen bereits per Post zugeleitet wurde und auf der LSV-Homepage im Bereich ‚Service‘ in der Rubrik ‚Bestandserhebung‘ zu finden ist, für den/die Verantwortliche/n den Zugang zum Benutzerkonto ihres Vereins beantragen. **Der Antrag muss vor dem 1. Dezember 2013 gestellt sein.**

Über das Benutzerkonto können alle Vereine dann ab dem 1. Dezember ihre Stammdaten (Anschrift, Vorsitz etc.) eigenständig auf ihre Aktualität hin überprüfen und ggf. auf einen neuen Stand bringen. Die eigentliche Mitgliederbestandsmeldung (Angabe zur Anzahl der Vereinsmitglieder und deren Zuordnung zu Fachverbänden) kann ebenfalls vorgenommen werden.

Der LSV wird seine Vereine und Verbände über das SPORTforum und über seine Homepage www.lsv-sh.de über die weiteren Entwicklungen in Sachen Bestandserhebung auf dem Laufenden halten.

LSV/buy

DER LANDESPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
UND DIE VEREINIGUNG SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER
SPORTJOURNALISTEN SUCHEN DIE SPORTLER DES JAHRES 2013



„Die Sportler
des Jahres
in Schleswig-Holstein
sind...“

WÄHLEN SIE DIE
SPORTLER DES JAHRES
2013 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.ndr.de/sh

- Wählen Sie die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein!
- Wahl-Zeitraum: 23. November bis 12. Dezember 2013
- Infos und Voting: www.ndr.de/sh
- 5 x Meet & Greet mit prominenten Sportlern zu gewinnen

Mit freundlicher Unterstützung der



Exklusive Medienpartner der Sportlerwahl



Innovationsfonds 2013
LSV
 fördert
 innovative
 Verbandsprojekte
 mit
100.000 Euro



Mehrere eingereichte Verbandsprojekte sowohl der Kreissport- als auch der Landesfachverbände beschäftigen sich mit Fragen der Zusammenarbeit von Schule und Verein.

Nach dem Beschluss auf dem Landessportverbandstag im Juni dieses Jahres hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erstmals einen Innovationsfonds für Projekte seiner Kreissport- und Landesfachverbände aufgelegt. Der Fonds ist im Haushaltsjahr 2013 mit 100.000 Euro ausgestattet.

Den Anträgen, die bis zum 31. August 2013 eingehen mussten, lagen folgende Kriterien zugrunde: Die Projekte sollten die Inhalte des sportpolitischen Orientierungsrahmens (SPORA) 2012 bis 2016 umsetzen, sie sollten Innovationscharakter sowie eine nachhaltige Wirkung und einen Transferwert auch für andere Verbände im LSV haben. Fristgerecht sind 37 Anträge eingegangen. Beteiligt haben sich sieben Kreissportverbände und zwölf Landesfachverbände. Fünf Kreissportverbände und acht Landesfachverbände haben mehrere Anträge eingereicht.

Sehr unterschiedlich waren die Themenschwerpunkte, mit denen sich die Verbände den zukünftigen Herausforderungen des Sports stellen möchten. So ist für mehrere Kreissportverbände die Beteiligung an kommunalen Sportentwicklungsplanungen von zunehmend großer Bedeutung. Dabei geht es vor allem darum, die Interessen des organisierten Sports vor Ort in das Verfahren einzubringen und der Kommune als Partner auf Augenhöhe zur Verfügung zu stehen.

Mehrere Projekte sowohl der Kreissport- als auch der Landesfachverbände beschäftigen sich mit Fragen der Zusammenarbeit von Schule und Verein, vor allem vor dem Hintergrund der zunehmenden Anzahl von offenen Ganztagschulen. Sollen unsere Vereine zukünftig den Schulen als gleichberechtigter Bildungspartner zur Seite stehen, benötigen sie Beratung, Qualifikation und finanzielle Unterstützung.

Maßnahmen zur Talentfindung und -förderung sowie die Thematik „Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ finden sich ebenfalls in den Anträgen zum Innovationsfonds. Nach eingehender Beratung im Vorstand konnte dieser beschließen, 22 Anträge mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 100.000 Euro zu bewilligen.

Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Anträge und der

sehr unterschiedlichen Themen wird der LSV mit allen am diesjährigen Innovationsfonds beteiligten Verbänden in Kontakt treten, um die Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen und Projekte zu sichern und diese anderen Verbänden zur Verfügung zu stellen.
 LSV/nig

Folgende Kreissportverbände und Landesfachverbände fördern Projekte mit Mitteln aus dem Innovationsfonds 2013 des Landessportverbandes:

- KSV Dithmarschen
- KSV Neumünster
- KSV Ostholstein
- KSV Pinneberg
- KSV Rendsburg-Eckernförde
- KSV Segeberg



- Golfverband Schleswig-Holstein
- Handballverband Schleswig-Holstein
- Motoryachtverband Schleswig-Holstein
- Schachverband Schleswig-Holstein
- Schleswig-Holsteinischer Badminton-Verband
- Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
- Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband
- Schleswig-Holsteinischer Volleyballverband
- Segler-Verband Schleswig-Holstein
- Schleswig-Holsteinischer Turnverband
- Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein
- Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein

64 Teams haben erfolgreich den ältesten deutschen Fitnessorden erworben Großer Erfolg des Sportabzeichen-Team-Wettbewerbs „Mein Team macht das Sportabzeichen“

In diesem Jahr wurde das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde der Leistungskatalog des Fitnessordens grundlegend überarbeitet und modernisiert. Mit Beginn des Jubiläumsjahres gelten seit dem 1. Januar 2013 die neuen Leistungsanforderungen und Rahmenbedingungen.

Doch welche Gründe gab es für eine umfassende Reform des Deutschen Sportabzeichens? Festzustellen ist, dass bundesweit ein großer Mangel an Absolventinnen und Absolventen mittleren Alters besteht; gut dreiviertel der Verleihungen gehen an Kinder und Jugendliche, doch gelingt es nicht, diesen Zuspruch in die folgenden Altersgruppen hinüberzuretten. Im Leistungskatalog für den Sportorden wurde über Jahrzehnte hinweg eine Vielzahl an Anpassungen und Veränderungen vorgenommen, die die klare Positionierung des Sportabzeichens zunehmend verwässert haben. Das neue Sportabzeichen hat einen stark gestrafften und mit einer klaren Systematik und Logik versehenen Leistungskatalog. Hiermit soll es u.a. gelingen, auch neue Zielgruppen für das 100 Jahre alte Leistungsabzeichen zu begeistern.

Unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen – Mein Team hat das Sportabzeichen“ hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) in diesem Jahr erstmalig einen Wettbewerb für Mannschaften und Teams seiner Vereine ins Leben gerufen. Dieser „Team-Wettbewerb“ ergänzt optimal die regelmäßig ausgeschriebenen Vereins- und Schulwettbewerbe im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens.

Angesprochen wurden vor allem Sportlerinnen und Sportler aus Vereinssparten, die vorher noch nichts mit dem Deutschen Sportabzeichen zu tun hatten. Teams und Mannschaften vor allem in den Ballsportarten Fußball, Handball, Volleyball etc. sollten gewonnen werden, gemeinsam als Team für das Sportabzeichen zu trainieren und die Bedingungen abzulegen. Die Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens mit einer Abprüfung der motorischen Grundfertigkeiten passen ideal in die Saisonvorbereitung bzw. Saisonnachbereitung von Mannschafts-

LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen sorgte bei der Ehrung in Lensahn für glückliche Gesichter bei den Gymnastik- und Tanz-Mädchen des PSV Eutin.



sportlern. Von der Resonanz auf die Kampagne waren die Verantwortlichen im Landessportverband und in den Kreisen äußerst positiv überrascht. Am Projekt „Mein Team macht das Sportabzeichen – Mein Team hat das Sportabzeichen“ beteiligten sich insgesamt 76 Mannschaften, darunter auch Turner, Handballer, Fußballer sowie Faustballer. 64 Mannschaften haben letztlich erfolgreich den ältesten deutschen Fitnessorden erworben.

Einige Vereine waren besonders aktiv. So beteiligte sich im TSV Kronshagen die gesamte Handballabteilung mit 13 Mannschaften an dem Wettbewerb. Vor kurzem ist die Aktion des Landessportverbandes zu Ende gegangen. Einige Vereine freuten sich neben den erreichten Sportabzeichen auch über eine besondere Belohnung. Unter den teilnehmenden Mannschaften hatte der LSV 20 mal 500 Euro verlost. Außerdem erhielt jede teilnehmende Mannschaft eine Urkunde und jeder erfolgreich Teilnehmende ein T-Shirt als Erinnerung.

Die LSV-Vizepräsidenten Heinz Jacobsen und Wolfgang Beer ließen es sich nicht nehmen, den Mannschaften die Schecks vor Ort persönlich zu überreichen. Der Sportabzeichen-Beauftragte des Landessportverbandes, Jens Hartwig, zog ebenfalls eine positive Bilanz dieser erstmals durchgeführten Aktion: „Mit einer so großen Resonanz unserer Vereinsmannschaften hatten wir nicht gerechnet. Natürlich hoffe ich, dass wir zahlreiche Sportlerinnen und Sportler erreicht haben, die vorher noch nicht mit dem Sportabzeichen in Berührung gekommen sind. Schön wäre es, wenn wir dadurch unsere Sportabzeichenzahlen steigern könnten und wenn es uns gelingt, den Wettbewerb auch im kommenden Jahr durchzuführen. Ich bin davon überzeugt, dass wir dann noch mehr Mannschaften aus unseren Vereinen für das Sportabzeichen begeistern können“, so Jens Hartwig.

Eine gute Nachricht zum Schluss: Der Sportabzeichen-Team-Wettbewerb „Mein Team macht das Sportabzeichen“ wird im kommenden Jahr durch die Sparkassen in Schleswig Holstein gefördert und unterstützt. *LSV/nig*

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer überbrachte zwei Teams des SV Fortuna Bösdorf (Kreis Ostholstein) symbolische Schecks über jeweils 500 Euro.



30 Sportangebote für alle Altersgruppen

Interkulturelles Spiel- und Sportfest in Kiel-Gaarden



Vor kurzem fand bei schönem Herbstwetter im Sport- und Begegnungspark des Kieler Stadtteils Gaarden das dritte Interkulturelle Spiel- und Sportfest statt.

Es war Teil des von der Stadt Kiel geförderten Projekts „Vielfalt tut gut, Kieler Jugend für Toleranz und Demokratie“, das den Nachwuchs mit Sport und mit theoretischen Lehrgängen fit im Körper wie im Kopf machen sollte. Hauptorganisatoren waren der

Landessportverband mit seinen Projekten „Integration durch Sport“ und „Sport gegen Gewalt“, der Sport- und Begegnungspark Gaarden und die TuS Gaarden. Rund 30 verschiedene Sportarten konnten bestaunt und zum Großteil auch selbst ausprobiert werden. Von der Hüpfburg für die Kleinsten über Kinderfitnesstests und verschiedene Aktionsspiele bis zum Sport für die Älteren war für jede Altersgruppe etwas dabei. Tennis-, Fußball-, und Basketballfelder wurden bespielt und auch unbekanntere Sportarten wie das in Russland populäre Holzwurfspiel Gorodki, Sambo, Zanduka oder Jugger fanden neugierige Sportinteressierte und luden zum Mitmachen ein. *LSV/ar*

Trauer um LSV-Ehrenmitglied Dr. Heinz-Joachim Kermel und LSV-Beiratsmitglied Karl-Werner Broska

Abschied von Dr. Heinz-Joachim Kermel und Karl-Werner Broska: Dr. Heinz-Joachim Kermel ist am 10. Oktober 2013 im Alter von 83 Jahren verstorben. Der ehemalige Vizepräsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (1973-1979), der die Entwicklung des Tischtennisports über 25 Jahre auf Bundes- und Regionalebene begleitet hat, war von 1966 bis 1993 Mitglied des Vorstandes des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und seitdem LSV-Ehrenmitglied. Mit außerordentlichem Engagement hat sich Dr. Heinz-Joachim Kermel große Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben, die mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes und der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein gewürdigt wurden.

Kurz zuvor, am 2. Oktober 2013, ist LSV-Beiratsmitglied Karl-Werner Broska im Alter von 65 Jahren verstorben. Karl-Werner Broska war seit 1982 als 1. Vorsitzender des Gehörlosen-Sportverbandes Schleswig-Holstein Mitglied im Beirat des LSV. In seiner 31-jährigen Amtszeit führte er seinen Gehörlosen-Sportverband zu einem international sehr erfolgreichen und aufgeschlossenen Verband. 2003 wurde Karl-Werner Broska an die Spitze des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes gewählt. Sein persönliches nachhaltiges Wirken und sein außergewöhnliches Engagement für den Sport werden landesweit unvergessen bleiben. Für seine Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde Karl-Werner Broska 1994 mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes, 1997 mit der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein und 2006 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird das Andenken an Dr. Heinz-Joachim Kermel und Karl-Werner Broska in Ehren halten.

Inklusion hält Einzug in Sportvereine – Eindrücke aus der ÜL-Fortbildung: „Sport für Kinder mit und ohne Handicap“

Es gibt nur eine verschwindend geringe Zahl an Angeboten, bei denen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam aktiv werden. Um das zu ändern, haben der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein (lvkm-sh) kooperiert. Der lvkm-sh ist ein Eltern- und Fachverband, der Familien mit behinderten Kindern berät und unterstützt. Beide Verbände haben gemeinsam eine Fortbildung veranstaltet, die zum Ziel hatte, Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu qualifizieren, um ein entsprechendes Bewegungsangebot in ihrem Verein umsetzen zu können.

„Die Fortbildung war wirklich klasse, sehr umfangreich und lehrreich“, sagte Andreas Witten, der im Sport-Club Pinneberg Übungsleiter ist. Der Grund für seine Teilnahme: „Ich möchte selber eine Inklusions-Gruppe aufmachen, in der Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam Sport treiben, und das Seminar war eine geniale Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln.“ An zwei Samstagen haben sich die 18 Teilnehmer im Sportzentrum der Kieler Christian-Albrechts-Universität getroffen, um in Theorie und Praxis in das Thema einzusteigen. An einem weiteren Termin haben sie das Angebot „Eine Bewegungswelt für alle“ begleitet und dort weitere Erfahrungen gesammelt. Diese „Bewegungswelt“ ist ebenfalls Resultat eines Projektes des lvkm-sh, entstanden in Gemeinschaft mit dem Kieler Männer-Turnverein (KMTV) und gefördert vom Sozialministerium Schleswig-Holstein im Rahmen der Initiative „Alle inklusive“.

Inzwischen führt es der KMTV in Eigenregie weiter: Einmal im Monat treffen sich an einem Sonntagvormittag in der Kieler Uni-Sporthalle Kinder mit und ohne Beeinträchtigung, um gemeinsam an Spielstationen in Bewegung zu kommen und Materialien wie Bälle, Tücher oder Seile zu nutzen. Das Angebot basiert auf der Psychomotorik, einem Konzept, das den Teilnehmern im Seminar vorgestellt wurde. Der Psychomotorik liegt das Wissen zugrunde, dass Körper und Psyche eine Einheit bilden. Sie geht davon aus, dass die Bewegung auch die geistige Entwicklung fördert. Genutzt werden vielfältige Materialien, welche die Sinne anregen und dazu verlocken, diese auszuprobieren. Ein wichtiger Grundsatz der Psychomotorik ist nämlich die Freiwilligkeit und Selbstbestimmung. Es geht nicht darum, dass ein Leiter Übungen vormacht, die von den Kindern „nachgeturnt“ werden. Vielmehr dürfen sich die Kinder selber Geräte und Aufbauten aussuchen

und entscheiden, wie sie diese nutzen möchten. Sie können Spielmöglichkeiten erfinden, zum Beispiel, Tücher schwingen, verknoten oder mit ihnen winken. So haben sie die Chance, sich frei zu entfalten und ihren Körper zu spüren, ob mit oder ohne Beeinträchtigung. In der Fortbildung lernten die Teilnehmer ganz unterschiedliche Behinderungsbilder kennen. „Das Seminar hat mir die Welt der Behinderung geöffnet“, sagte Stefanie Asmus. „Ich hatte vorher keine Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Behinderung.“ Die Gruppe der Teilnehmer war sehr vielfältig. Ein Psychomotorik-Lehrer, eine Lehrerin aus einem Förderzentrum, eine Tanzlehrerin, eine Heilpädagogin aus einer Kindertagesstätte, eine Reittherapeutin, ein Übungsleiter einer Rollstuhlsport-Gruppe sowie Eltern behinderter Kinder – um einige Beispiele zu nennen – kamen auf diese Weise in Kontakt. „Das Interesse am Thema war sehr groß“, zieht die Projektleiterin des lvkm-sh, Ilka Pfänder, Bilanz. „Je mehr man erkennt, dass die Besonderheiten von behinderten Kindern gar nicht so bedeutend sind und dass es viel mehr gibt, was diese mit anderen Kindern verbindet, verschwinden die Hindernisse im Kopf.“

In einer Lerneinheit erhielten die Teilnehmer Tipps, wie sich ein solches Angebot umsetzen lässt: Themen wie „Finanzierung“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Teamaufbau“, „Kooperation“ und „Elternarbeit“ wurden besprochen. Stefanie Asmus und Tanja Krug betreuen im TSV Schönberg eine Ballspielgruppe für Kinder. „Wir haben während der Fortbildungszeit schon Ideen in unserer Gruppe umgesetzt und Erfolge gesehen“, sagte Krug. „Es sind zum Beispiel auch Kinder mit Entwicklungsverzögerungen in unserer Gruppe.“ Darüber hinaus überlegen die beiden nun, möglicherweise zusätzlich ein Bewegungsangebot, zum Beispiel am Wochenende, für Familien mit behinderten und nicht behinderten Kindern auf die Beine zu stellen. „Auf diese Weise können Kinder und Erwachsene gemeinsam aktiv werden und gleichermaßen Spaß haben“, sagte Asmus.

Die Veranstalter planen – eine Förderung vorausgesetzt – noch einmal eine solche Fortbildung anzubieten. „Man sollte Inklusions-Seminare in dieser Form weiterführen“, meinte auch Teilnehmer Andreas Witten. „Darüber hinaus kann man sie ebenfalls für den Bereich Erwachsene oder junge Erwachsene anbieten“, regte er an. **Der Leitfaden: „Eine Bewegungswelt für alle – so wird's gemacht“ einschl. DVD ist erhältlich beim lvkm-sh (Schutzgebühr 5 Euro). Weitere Infos bei Ilka Pfänder, Tel. 0431/90889913, www.lvkm-sh.de**

Annette Göder



Die Erwachsenen testeten die Bewegungsstationen für die Kinder, hier zum Beispiel die Sandwich-Matte.



Die Teilnehmerinnen testen die Spielstationen: Bianca Leu (stehend) und Gabriele Gutzmann (sitzend) im Kasten-Taxi.



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



100.000 KM. NULL FEHLER.

Hybrid Probe fahren, Qualität erleben: Testen Sie jetzt den Auris Hybrid und profitieren Sie von den 40 JAHRE LASS JUBILÄUMSPREISEN mit bis zu 3.210 Euro Preisvorteil.

Auris Hybrid Life Plus mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ mit Rückfahrkamera
- Klimaautomatik
- 17"-Leichtmetallfelgen
- u.v.m.



Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9–3,7/3,9–3,7/3,9–3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 92 g/km (nach EU-Messverfahren).

Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

NULL FEHLER
IM DAUERTEST



Erstes Auto
aller Zeiten mit
null Fehlern im
Dauertest.*

Unser 40 Jahre Lass Preis

20.790 €

*auto motor und sport Ausgabe 14/2013, Modell Auris Hybrid 1.8 l, Bj. 2010; Angebot gilt für Auris Hybrid Bj. 2013. Abb. zeigt Auris Hybrid Executive mit Sonderausstattung, Bj. 2013.

autocentrum-lass.de



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

24941 Flensburg
Liebigstraße 14a
0461 / 90 38 00

25813 Husum
Industriestraße 37
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg
Büsumer Str. 61-63
04331 / 40 95

24340 Eckernförde
Sauerstraße 15
04351 / 4 24 81

24119 Kronshagen
Eckernförder Str. 201
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinental
Mergenthalerstraße 12
04307 / 83 20 0

Ruder-Achter ‚Ekkehard Wienholtz‘ und ‚Peter Petersen‘ in Ratzeburg getauft

Bei wunderbarem Herbstwetter taufte der Ruderverband Schleswig-Holstein (RVSH) Anfang Oktober 2013 in Anwesenheit des Ehrenpräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), Dr. Ekkehard Wienholtz, und von Helgard Petersen de Garcia Lourdes, der Schwester des verstorbenen Stifters Peter Petersen, zwei Achter für seine Nachwuchsarbeit am Landesleistungszentrum in Ratzeburg auf die Namen ‚Ekkehard Wienholtz‘ und ‚Peter Petersen‘.

Die Sonne strahlte am Tauftag golden auf einen fast windstill darliegenden ‚Großen Ratzeburger See‘ am Sattelplatz der Ruderakademie Ratzeburg, die gleichzeitig als Landesleistungszentrum des RVSH fungiert. Über dreißig Jahre war der strahlende Goldglanz der unvergessenen Olympiasiege im Achter 1960 und 1968 des Trainers, Ruderprofessors und Hexenmeisters vom Ratzeburger Kuchensee, Dr. h.c. Karl Adam, verblasst, bevor Meike Evers mit ihren zwei Olympiasiegen 2000 und 2004 im Doppelvierer diesen wiederbeleben konnte. Mit den Siegen der Internatsabsolventen Lauritz Schoof im Doppelvierer und Florian Mennigen im Achter bei den Olympischen Spielen von 2012 in London erstrahlt er nun wieder im alten Glanz.

Bei der Ursachenforschung für diese Erfolge rückt schnell die Ruderakademie Ratzeburg mit dem Landesleistungszentrum des RVSH in den Fokus. In den letzten zwanzig Jahren wurden systematisch mehr Lehrgänge und Maßnahmen des Landesruderverbandes in der Ruderakademie durchgeführt. Die zusätzlich benötigten Finanzmittel brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Rudervereine Schleswig-Holsteins auf. Der Ruderverband Schleswig-Holstein baute gleichzeitig ein Landestrainerteam auf, dass sowohl von den Mitgliedsvereinen als auch vom Landessportverband Schleswig-Holstein finanziert wurde. Eine wesentliche Rolle für den wiedergewonnenen Goldglanz spielt ebenfalls das Sportinternat Ratzeburg, das in der Ruderakademie Ratzeburg beheimatet ist. Der LSV mit seinem damaligen Präsidenten Dr. Ekkehard Wienholtz war die wesentliche Initiativkraft bei der Gründung des Sportinternates. Als Ergebnis der Zusammenarbeit dieser Netzwerkkräfte konnte die Anzahl der Qualifizierungen von schleswig-holsteinischen Talenten für die U19-/U23- und A-Nationalmannschaft in den letzten zehn Jahren verdreifacht werden.

Das Landesleistungszentrum des RVSH hatte in der Vergangenheit allerdings so gut wie keinen eigenen Bootspark. Diese Schwachstelle ist der Ruderverband Schleswig-Holstein nun mit einem langfristig angelegten Investitionsprogramm konsequent angegangen. In einem ersten Schritt wurde mit Hilfe des LSV, einer großzügigen Zuwendung der Peter Petersen Stiftung und weiteren eigenen Mitteln zwei Achter für die Nachwuchsarbeit am Landesleistungszentrum angeschafft. In dieser Saison konnten schleswig-holsteinische Aktive in beiden Achtern bereits schöne Erfolge erringen: Vier Qualifizierungen im weiblichen U19-Bereich und drei Qualifizierungen im männlichen U23-Bereich für die entsprechenden Nationalmannschaften gelangen unter anderem mit Hilfe von Wettkampfergebnissen in diesen Achtern. Nach Ablauf der Saison war mit dem Beginn der



Herbstförderlehrgänge der beste Zeitpunkt für eine Achtertaufe in einem würdevollen Umfeld gefunden. Eine illustre Schar von Ehrengästen war der Einladung des RVSH-Vorsitzenden Reinhart Grahn gefolgt: Vertreterinnen und Vertreter der Peter Petersen Stiftung, des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, des Deutschen Ruderverbandes (Träger der Ruderakademie), des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein (Träger des Sportinternates Ratzeburg), der Stadt Ratzeburg (Eigentümer der Ruderakademie), des Ratzeburger Ruderclubs (Wiege der Ruderakademie) und des Ruderverbandes Schleswig-Holstein (Aktive, Trainer und Funktionäre).

Nach einer kurzen Vorstellung des Stifters Peter Petersen durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Peter Petersen Stiftung, Klaus Scharf, taufte die Schwester des verstorbenen Stifters, Helgard Petersen de Garcia Lourdes, den ersten Achter auf den Namen ‚Peter Petersen‘. Im Anschluss stellte LSV-Ehrenpräsident Dr. Ekkehard Wienholtz die Arbeit des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vor und taufte den zweiten Achter auf den Namen ‚Ekkehard Wienholtz‘.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein möchte mit diesen Namensgebungen seine tiefe Dankbarkeit für das Wirken von Peter Petersen und Ekkehard Wienholtz zum Ausdruck bringen. Ein gemeinsames Taufmahl mit den Ehrengästen, Trainern und Aktiven rundete diese bisher einmalige Veranstaltung in der Geschichte des RVSH ab.

Ruderverband Schleswig-Holstein

einfach besser

TNG 

Kiel-Plus-Paket mit Ausflug in die Unterwasserwelt oder 50 € Startguthaben

Kiel-Plus-Paket

~~€ 29,80~~ /Monat*

Jetzt 3 Monate:

€ 14,80 /Monat*

Tagesfahrt ins
OZEANEUM
für 2 Personen



oder 50 €
Startguthaben



Internet

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s



Festnetz

Deutschland-Flatrate



Mobilfunk

SIM-Karte fürs Handy



kostenloser
Vor-Ort-Installationservice

**Bis zum
30. Nov.
2013**

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

*Aktion befristet bis zum 30.11.2013. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält wahlweise 50,00 € Startguthaben oder alternativ einen Gutschein für eine von TNG organisierte eintägige Reise nach Stralsund für 2 Personen, inkl. Eintritt ins OZEANEUM. Die Reisezeiten werden nach Auftragseingang bekanntgegeben, ein Anspruch auf eine bestimmte Reisedurchführung besteht nicht. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Junges Engagement fördern: Jetzt anmelden zur sjsh-academy 2014!

Die „sjsh-academy“ ist eine innovative und hochwertige Qualifizierungsveranstaltung für ehrenamtlichen Nachwuchs im Sport.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein bietet, nach der erfolgreichen erstmaligen „sjsh-academy“, erneut jungen ehrenamtliche Engagierten aus dem Sport eine abwechslungsreiche Qualifizierungsveranstaltung an. Die Fortbildungsreihe richtet sich an junge Nachwuchskräfte bis 26 Jahren, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für ihr Engagement persönlich und fachlich weiterentwickeln und für eine Einbindung in den Sportstrukturen nutzen möchten.

Die sjsh-academy findet an drei aufeinander aufbauenden Wochenenden statt.

1. Termin: Fr. 4. – So. 6. April 2014 im Schloß Dreilüztow / Wittenburg

Themen: Profilbildung, Stärken und Schwächen, Motivation und Teamwork, Projekte im Sport gestalten, Skifahren als sportpraktischem Highlight.

2. Termin: Fr. 13. – So. 15. Juni 2014 in der Jugendherberge Eckernförde
Themen: Rhetorik, Moderation, Kommunikation, Netzwerkarbeit im Sport, erlebnispädagogische Maßnahmen im Klettergarten.

3. Termin: Fr. 19. – So. 21. September 2014 im Sport- und Bildungszentrum Malente

Themen: Konfliktmanagement, Handlungskompetenzen im Sport, Perspektiven und Projekte der sportorientierten Jugendarbeit, Trendsport.



Im Mittelpunkt der gesamten Qualifizierung steht die Entwicklung von praxisbezogenen Kompetenzen für ein junges Engagement in der sportbezogenen Jugendarbeit. Interessierte können sich ab sofort **bis zum 01. Februar 2014** mit dem Bewerbungsbogen bei der Sportjugend Schleswig-Holstein für die Teilnahme bewerben.

Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen der „sjsh-academy 14“ finden Interessierte auf unserer Homepage unter www.sportjugend-sh.de. Bei Verständnisfragen oder Rücksprache wendet Euch gerne im Vorwege an die Bildungsreferentin der sjsh, Anne Kolling unter Telefon 0431-6486-252.



Internationale Ostseejugendkonferenz 2013

43 Jugendliche aus Finnland, Norwegen, Polen, der Türkei und Schleswig-Holstein nahmen an der diesjährigen Ostseejugendkonferenz des Landesjugendrings Schleswig-Holstein vom 4.-11.10.13 in Mözen teil, die in Kooperation mit der sjsh zum Motto „Ehrenamtliches Engagement in der sportlichen Jugendarbeit“ stattfand.

Ein vielfältiger Mix aus Workshops, sportlichen Aktivitäten, Abenden der Nationen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm trug dazu bei, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 16-24 Jahren schnell zu einer Gruppe zusammenwuchsen. Die Jugendlichen lernten sehr viel über die einzelnen Kulturen ihrer neuen Freunde und erlebten diese auch während der Woche hautnah.

Im Workshop „Sprachanimation“ versuchten sich die Jugendlichen an vielen alltäglichen Begriffen in fünf unterschiedlichen Sprachen, der Workshop „Medien“ verhalf den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, einen Film über die Woche zu drehen und zu schneiden.

Im Workshop „Ehrenamtliches Engagement in der sportlichen Jugendarbeit“ wurde untersucht, wie sich die Jugendlichen in den einzelnen Ländern ehrenamtlich im Sport und darüber hinaus engagieren können. Dabei wurden die eigenen Erfahrungen sehr angeregt vorgestellt und es wurde diskutiert, wie ein erfolgreiches Engagement von Jugendlichen aussehen könnte. Auf jeden Fall gehören „Spaß und Motivation“ zu den Erfolgsfaktoren des ehrenamtlichen Engagements.

Auch das Sportliche kam in dieser Woche nicht zu kurz: Kanu, Tanzen, Rhönrad, Trampolin, Jonglieren, Ringen und Raufen und Abenteuer- und Erlebnissport im Outdoor-Bereich sowie viele internationale Spiele gehörten zum Programm. Folgeveranstaltungen, wie die Europäische Jugendwoche der sjsh stehen für 2014 bereits in Planung, selbstverständlich wollen alle

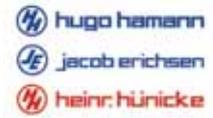


Jugendlichen der Ostseejugendkonferenz wiederkommen und teilnehmen. Ein schöner Erfolg für die Veranstaltung in diesem Jahr!



Fünf Vereine für ihr Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder ausgezeichnet

Die Sportjugend verleiht den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2013

Im Rahmen der Landessportkonferenz 2013 (Bericht zur Konferenz auf Seite 4,5) wurden fünf Sportvereine für ihr besonderes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2013 ausgezeichnet. Bereits zum zweiten Mal wurde der Förderpreis von der Sportjugend Schleswig-Holstein an Vereine und Verbände verliehen, die sich durch ihr besonders Engagement gegen soziale Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sport einsetzen. Die Preisträger wurden von einer Jury aus 38 Vereinsbewerbern ermittelt. Der Förderpreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und wurde von der Autokraft GmbH und der Firmengruppe Hugo Hamann gestiftet.

Folgende Vereine wurden mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2013 ausgezeichnet:

Boxsportclub Kiel:

Der Boxsportclub Kiel betreibt bereits seit einigen Jahren das „Boxprojekt Kiel“, gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfe Verbund Kiel. Im Rahmen dieses Projektes wird es vor allem sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus dem Kieler Stadtteil Gaarden ermöglicht, an einem sozialpädagogisch angeleiteten Boxtraining teilzunehmen. Mit Hilfe dieses begleiteten Trainings werden den Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen vermittelt. Unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder finanziellen Situation erlernen sie so gemeinsam einen fairen sowie verantwortungs- und respektvollen Umgang mit Anderen. Ziel ist es, den Kindern zu zeigen, wie sie sich ohne Gewalt im Leben durchsetzen können. Spezielle Sportangebote für Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen gehören dabei ebenso zu den weiteren Vereinsengagements wie ein therapeutisches Boxen für Teilnehmer aus psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen. Um sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an den vielfältigen Vereinsangeboten zu ermöglichen, bietet der Boxsportclub außerdem Fördermitgliedschaften und Patenschaften an.

Flensburger Tanzclub:

Der Flensburger Tanzclub startete seine Aktion „Kindertanzen - Bewegung mit Spaß“ im Jahre 2010. Dazu gehören verschiedene Angebote wie „Kindertanzen“, „Videoclip“, „Breakdance“ und „Rock´n Roll“. Besonders hilfreich sind diese Angebote beispielsweise für Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom oder Legasthenie-Problemen, da tänzerische Bewegungen und Musik die Koordinationsfähigkeit fördern. Die angebotenen Tanzgruppen sind dabei aber nicht nur eine alternative Fördermöglichkeit für diese Kinder. Durch regelmäßige organisierte Auftritte der Tanzgruppen bei Stadt- und Kinderfesten können sie ihr Selbstbewusstsein durch viel Lob und großen Zuspruch nachhaltig steigern. Um weitere Kinder zum Sport zu motivieren, kooperiert der Flensburger Tanzclub seit geraumer Zeit mit einem benachbarten Kindergarten, der von vielen Kindern aus sozial benachteiligten Familien besucht wird und bietet Tanzkurse an der offenen Ganztagschule an.

Reit- und Fahrgemeinschaft Brennerkatzen:

Bei der Reit- und Fahrgemeinschaft Brennerkatzen ermöglicht man Kindern und Jugendlichen mit Handicap im Rahmen des eigenen Projekts „Begegnung mit dem Pferd“ den Zugang zu Pferden und dem Reitsport. Das Reiten wirkt dabei wie eine Therapie. Aber die Kinder und Jugendlichen reiten im Rahmen dieses Vereinsangebots nicht ausschließlich. Abgestimmt auf die individuellen Möglichkeiten der einzelnen Kinder werden ihnen im Rahmen der Reitstunden unterschiedliche Aufgaben bei der Betreuung und Pflege der Pferde zugeteilt. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen anwesenden Kindern und den betreuenden Erwachsenen stehen dabei im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Stormarn organisiert man bei der Reit- und Fahrgemeinschaft Brennerkatzen auch den Fahrdienst für die Kinder und Jugendlichen zum Reitangebot und zurück. Einen finanziellen Elternbeitrag gibt es nicht und den aus versicherungstechnischen Gründen anfallenden Vereinsbeitrag übernimmt der Verein selbst.

TSV Lensahn:

Der TSV Lensahn initiierte im Jahr 2009 eine psychomotorische Kindersportgruppe, die man dort mittlerweile so tief in das gesamte Vereinsangebot integriert hat, das sie schlichtweg nicht mehr wegzudenken ist. Kindern mit geistigem oder körperlichem Handicap bietet man mit diesem wöchentlichen Angebot bereits in sehr jungen Jahren die Möglichkeit, an einem organisierten Sportangebot teilzunehmen. Ihnen wird es so ermöglicht, in einer festen Gruppe verschiedene andere Kinder kennenzulernen und durch positive Erfahrungen Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit zu gewinnen. Die Tatsache, dass seit Gründung dieser psychomotorischen Kindersportgruppe bereits 35 Kinder in die Regelsportgruppen des Vereins übergeleitet werden konnten, ist dabei sicherlich als ganz besonderer Erfolg zu werten.

TSV Munkbrarup:

Der TSV fungiert in der Grundschule Munkbrarup als Träger der offenen Ganztagschule. Auch in den Schulferien kümmert sich der Verein um die Kinder und Jugendlichen. Denn es werden regelmäßige Angebote wie das Kinderhotel „Munkis Palast“, das Zeltlager „InSuCa“ sowie weitere Turnier- und Freizeitfahrten durch die Vereinsverantwortlichen angeboten. Ein besonderes Augenmerk legt man im Rahmen der Vereinsaktivitäten auf sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Selbstverständlich ermöglicht der Verein Kindern und Jugendlichen die Vereinsmitgliedschaft über das Bildungs- und Teilhabepaket. Gezielt werden auch Kinder und Jugendliche unterstützt, bei denen das Familieneinkommen knapp oberhalb der Berechtigungsgrenze für die Inanspruchnahme des Bildungspaketes liegt. Um ihnen die Teilnahme an den Angeboten des Vereins zu ermöglichen, organisiert man die Bewirtung des eigenen Flohmarktes in Form eines Cafés. Der Erlös aus diesen Aktivitäten geht in vollem Umfang an diese bedürftigen Familien und deren Kinder.

Marion Blasig zur Sportjugend-Botschafterin gegen Kinderarmut ernannt

Marion Blasig, Vorstandsmitglied für jugendpolitische Fragen bei der Sportjugend Schleswig-Holstein, erhielt im Rahmen der Landessportkonferenz 2013 (Bericht zur Konferenz auf Seite 4/5) eine ganz besondere Auszeichnung. Denn sie wurde vom Sportjugend-Vorsitzenden Matthias Hansen und Lars Hägerbäumer vom Sportjugend-Projektpartner E.ON Hanse AG zur Botschafterin gegen Kinderarmut ernannt.

Nicht nur in ihrem Heimatverein, dem TSV Tarp, kümmert sie sich seit Jahren um die Belange von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Auch in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der Sportjugend Schleswig-Holstein und des Landesjugendrings verfolgt sie aktiv das Motto „Kein Kind ohne Sport!“.

Neben ihrer Position als Leiterin der Sportjugend-Projektgruppe „Bildungs- und Teilhabepaket“ fungiert sie auch als Vorsitzende der Jury des Förderpreises „Kein Kind ohne Sport!“. Die vielen Kilometer, die sie bereits im ganzen Land zurückgelegt hat, um Vereine, Verbände und deren Funktionäre für deren Engagement auszuzeichnen und Sie zu unterstützen, sind dabei nicht zu vergessen.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die E.ON Hanse AG danken Marion Blasig für ihr außerordentliches Engagement und gratulieren ihr zur Ernennung „Sportjugend-Botschafterin gegen Kinderarmut“.



„Kinder stark machen“ im neuen Gewand



Die Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur frühen Suchtvorbeugung präsentiert sich im neuen Gewand.

Neues Logo: „Kinder stark machen“ ist jetzt eine runde Sache „Kinder stark machen“ hat ein neues Logo. Die Gestaltung ist nun kreisrund, die Farben wie gewohnt blau und schwarz. Auf der Webseite im Pressebereich unter Downloads www.kinderstarkmachen.de/presse/downloads.html kann das neue „Kinder stark machen“-Logo für Veröffentlichungen im Internet sowie für die Gestaltung von Drucksachen heruntergeladen werden. Neuer Online-Auftritt: Übersichtlicher, freundlicher, lebendiger und mehr Service online

Auch die Webseite www.kinderstarkmachen.de wurde komplett neu gestaltet und präsentiert sich aufgrund einer moderneren Seitenstruktur und vielen Fotos übersichtlicher, freundlicher und lebendiger. Die neue Menüführung ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alle relevanten Informationen rund um die Mitmach-Initiative. Mit speziellen Informationen zur Suchtvorbeugung und individuellen Unterstützungsangeboten werden Eltern, Sportvereine und Lehrkräfte nun gezielter angesprochen.

Darüber hinaus bietet „Kinder stark machen“ mehr Online-Service. So können die Nutzer der Unterstützungsangebote die Fragebögen der „Kinder stark machen“-Pakete und der Materialboxen „Null Alkohol – Voll Power“ ab sofort online ausfüllen.

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Jugendmeisterehrung	Kiel, Haus des Sports	27.11.2013

LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

„Aktiv im Kinderschutz“ Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen in Sportvereinen	Bad Malente	15./16.11.2013
	Koppelsberg	29./30.11.2013
Fitness- u. Vitalitätspotpourri für die Wirbelsäule	Bad Malente	29.11.-1.12.2013

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR
UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE

Schneller informiert:

Besucht uns bei facebook

www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein
www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein
www.facebook.com/KeinKindOhneSport



und folgt uns bei twitter:

<http://twitter.com/SportjugendSH>



DEUTSCHER
SPORTAUSWEIS

WIR SIND SPORT



SPORTAUSWEIS LIGHT

NEUE DIMENSION DER SPORTLERFÖRDERUNG | HOL IHN DIR BEI DEINEM TRAINER!



PREISVORTEIL VON BIS ZU 12.286 €*

Barmenia
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach



EXKLUSIVER SPORTLERSCHUTZBRIEF

GRAVIS



VORTEIL BIS ZU 30%

zalando



VORTEIL 10€ AUF KAUF AB 50€

fahrrad.de



VORTEIL 11% AUSSER AUF „CUBE“

CAMPZ
OUTDOOR & ADVENTURE



VORTEIL 11%

SOUL



VORTEIL 20%

FASHION FOR HOME



VORTEIL 5%

*Auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung bei allen teilnehmenden CITROËN Partnern. Gültig für die Selection-Sondermodelle ausgewählter Baureihen. Angebot gültig bis 15.12.2013. Zusätzlich Überführung.

Die gesamte Auswahl mit mehr als 1.000 Marken unserer Förderer auf sportausweis.de/light



Powered by:



Vertreter von Landessportverband und Kreissportverbänden bringen sich ein Regionale Fachtagungen des Landesseniorenrates

Vor kurzem fand im Kieler Rathaus eine regionale Fachtagung des Landesseniorenrates (LSR) für die Kreise Rendsburg-Eckernförde, Plön und Kiel statt. Mit dabei von LSV-Seite waren LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer, LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann und die LSV-Referentin für Seniorensport, Brigitte Roos.

In diesem Jahr hat sich der Landesseniorenrat das Jahresthema „Bewegung mitten im Leben, Fit im Alter“ auf die Fahnen geschrieben. Die Regionalfachtagungen des Landesseniorenrates haben unter anderem die Aufgabe, möglichst alle Regionen in Schleswig-Holstein auf einen gleichen Wissensstand zu bringen. Der Teilnehmerkreis dieser Fachtagungen besteht aus Delegierten der Seniorenbeiräte in Schleswig-Holstein.

Regionale Fachtagungen wurden auch schon durchgeführt in Brokstedt für die Kreise Pinneberg und Steinburg und in Bargteheide für die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn. Weitere Tagungen für die übrigen Regionen sind geplant. Der organisierte Sport bringt sich über Referenten der Kreissportver-



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken



bände und des Landessportverbandes in diese Fachtagungen ein und bietet den teilnehmenden Seniorenbeiräten dadurch wertvollen Input aus der Praxis zur Situation in den Sportvereinen und -verbänden.

Im Rahmen der regionalen Fachtagung in Kiel hielten Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen Grußworte. Die LSV-Seniorensportreferentin Brigitte Roos referierte über „Bewegung mitten im Leben“. Es folgten Vorträge von Prof. Dr. Burkhard Weisser (Christian-Albrechts Universität zu Kiel (CAU)) zum Thema „Prävention durch Bewegung“ und von Prof. Dr. Peter Janssen (CAU) zum Thema „Altersgedächtnis – Hoffnung und Risiko“. Die Fachtagung in Kiel wurde aufgelockert durch drei „bewegte Pausen“ und abgerundet durch eine Gesprächsrunde der Seniorenbeiräte der Region, in der rege Informationen und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Sowohl für den Landesseniorenrat als auch für den Landessportverband waren und sind die Fachtagungen ein Anlass, ihre Zusammenarbeit auf Landesebene und in den Kreisen zukünftig noch weiter zu intensivieren.

LSV/ar

DOSB-Präsidium schlägt Alfons Hörmann für Präsidentenamt vor

Das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wird der Mitgliederversammlung am 7. Dezember in Wiesbaden Alfons Hörmann als neuen DOSB-Präsidenten vorgeschlagen. Der 53 Jahre alte Hörmann soll Nachfolger von Thomas Bach werden, der am 10. September zum Präsidenten des IOC gewählt worden ist. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist das Dach des deutschen Sports und vereint 98 Mitgliedsorganisationen mit über 91.000 Vereinen und 27,8 Millionen Mitgliedern.

Bei seiner Wahl an die Spitze der größten Bürgerbewegung Deutschlands kann Alfons Hörmann auf die Unterstützung der drei Säulen des DOSB bauen: Spitzenverbände, Landessportbünde und Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA) haben sich voll hinter die Kandidatur des aktuellen Präsidenten des Deutschen Skiverbandes (DSV) gestellt. Den Spitzenverbänden und den Landessportbünden hat sich Hörmann in Konferenzen bereits vorgestellt, bei den VmbA wird die Vorstellung Anfang Dezember erfolgen.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte nach der Vorstellung von Alfons Hörmann bei der Konferenz der Landessportbünde in Hamburg: „Alfons Hörmann hat eine sehr überzeugende Präsentation abgegeben. Ich bin sicher, dass er ein ausgezeichnete Präsident für den gesamten deutschen Sport wäre!“ Der

amtierende DOSB-Präsident Hans-Peter Krämer, der die Amtsgeschäfte von Thomas Bach nach dessen Rücktritt am 16. September übernommen und die Kandidatensuche koordiniert hatte, sagte nach der Beschlussfassung: „Mit Alfons Hörmann haben wir einen herausragenden Kandidaten für das Amt des DOSB-Präsidenten gefunden, der als DSV-Präsident und als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens über große Führungserfahrung verfügt. Er genießt im deutschen Sport breite Anerkennung, wie sich an der Unterstützung zeigt, die Spitzenverbände, LSBs und VmbA ihm zugesagt haben. Das Präsidium freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

Die Wahl erfolgt laut DOSB-Satzung zunächst auf ein Jahr und wird von den 98 Mitgliedsorganisationen des DOSB, den zehn Präsidiumsmitgliedern und den 15 persönlichen Mitgliedern getroffen, die insgesamt über 485 Stimmen verfügen: 231 Stimmen haben die Olympischen Spitzenverbände, 162 die Landessportbünde, 47 die Nicht-Olympischen Spitzenverbände, 20 die Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA), 15 die Persönlichen Mitglieder und zehn die Präsidiumsmitglieder.

Quelle: DOSB



Jetzt wechseln!

Die BARMER GEK ist der optimale Partner für sportlich Aktive und bietet eine ganze Menge.

Zum Beispiel:

- rund 800 Geschäftsstellen bundesweit
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

► Machen Sie das Deutsche Sportabzeichen! Sie erhalten 150 Punkte für das Bonusprogramm aktiv pluspunkten von der BARMER GEK.

BARMER GEK Schleswig-Holstein

Hopfenstraße 1c • 24114 Kiel
Tel. 0800 33 20 60 85-0*
schleswig-holstein@barmer-gek.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

BARMER
GEK die gesund
experten

SHFV

Sparkassen Girls Camp: Das Highlight der Herbstferien



Ein Höhepunkt der drei Fußballtage war die Mini-EM, bei denen sich die Teams aus Schweden, Dänemark, Deutschland und Frankreich beweisen mussten.

Mit dem 1. Sparkassen Girls Camp vom 14. bis 16. Oktober hat der Schleswig-Holsteinische Fußball Verband (SHFV) für 30 Mädchen ein Highlight für die Herbstferien gesetzt. Aus insgesamt 60 Bewerberinnen reisten 30 auserwählte Juniorinnen im Alter von zehn bis zwölf Jahren für drei Tage in den Uwe Seeler Fußball Park nach Malente. Ein abwechslungsreiches Programm aus Fußball, Klettergarten, Gemeinschaftsspielen und Abendüberraschungen machte das Camp zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dabei wurde schon bei der offiziellen Begrüßung, dem „Kick-Off“, klar, dass der Spaß im Camp im Vordergrund stehen sollte. Jan Magnus Kramp, Projektleiter des SHFV, erklärte: „Wir haben in unserem Camp Mädchen dabei, die in den nächsten drei Tagen zum ersten Mal richtig Fußball spielen werden. Viele Kinder spielen nicht aktiv im Verein und sollen durch dieses Camp an diese Sportart herangeführt werden.“ Auf die erste Trainingseinheit musste nicht lange gewartet werden, denn schon nach dem Mittagessen erwarteten die Auswahltrainerinnen Katrin Meier und Maïke Tiarks die Mädchen auf dem Platz. In der eineinhalbstündigen Einheit zeigten alle Mädchen ihr fußballerisches Talent und waren begeistert von dem professionellen Training. Ein Highlight erwartete die Mädchen dann am Abend. Bei einer Mini-EM mit den Teams aus Schweden, Dänemark, Frankreich und Deutschland, konnten sich die Mädchen untereinander messen. Am Ende gewannen die Franzosen knapp vor Deutschland.

Bereits am nächsten Morgen fand eine weitere Trainingseinheit statt, in der Prüfungsbausteine des DFB-Fußballabzeichens erklärt und durchgeführt wurden. Am Nachmittag stand ein Besuch im Klettergarten auf dem Programm, der durch starken Regen jedoch leider „ins Wasser fiel“. Doch ein Alternativprogramm mit lustigen Vertrauens-, Knobel-, und Gemeinschaftsspielen war schnell aufgestellt. „Natürlich sollen sich die Mädchen in einem solchen Camp auch untereinander kennenlernen. Es ist toll zu sehen, wie schnell soziale Kontakte geknüpft werden und aus 30 Mädchen eine Einheit wird“, freute sich Svea Lükemann, FSJ-Ierin beim SHFV, über das Klima der Gruppe. Am Abend erwartete die Mädchen eine riesige Höhle in der Turnhalle, die durch 200 Knicklichter beleuchtet war und durch ein Großspiel erkundet werden musste. Am letzten Tag sollten sich dann alle Mädchen und fußballbegeisterte Eltern und

Geschwister beim DFB-Fußballabzeichen beweisen. Dabei lieferten die Mädchen beachtliche Leistungen ab und jubelten am Ende über Bronze, Silber und Gold. Bei der anschließenden Abschlusszeremonie übergaben Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident des SHFV, und Werner Kaiser von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein feierlich die Urkunden des Fußballabzeichens und zusammengestellte Mappen als Erinnerung an diese drei Fußballtage.

„Die Rückmeldungen aller Beteiligten sind durchweg positiv. Wir freuen uns sehr, dass das Camp so gut angelaufen ist und hoffen auf eine Fortsetzung des Sparkassen Girls Camp“, freute sich Jan Magnus Kramp am Ende der drei erfolgreichen Fußballtage.

SHFV

Handballverband Schleswig-Holstein sucht zum 1. Januar 2014 ehrenamtliche/n Referenten/-in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenprofil:

- Allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Berichterstattung in Wort und Bild vor Ort bei verschiedenen Verbandsveranstaltungen (Tagungen, Landesauswahl-Aktivitäten, Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, redaktionelle Begleitung von Breitensportprojekten etc.)
- Redaktionelle Pflege der HVSH-Homepage
- Entwicklung eines Online-Newsletters
- Optimierung des Presseverteilers und aktiver Ausbau des Medienkontaktnetzwerks
- Vor- und Nachbereitung von Interviews des HVSH-Präsidenten

Anforderungsprofil:

- Großes Interesse am Handball
- Kenntnis der Strukturen des Handballverbandes Schleswig-Holstein und der Spielklassen
- Überzeugende Persönlichkeit mit aufgeschlossenem Wesen
- Loyalität und Zuverlässigkeit
- Freude am Schreiben und an der Arbeit mit den neuen Medien
- Organisationstalent

Es handelt sich bei der ausgeschriebenen Stelle um eine ehrenamtliche Tätigkeit. Eine Honorierung in kleinem Rahmen ist ggf. möglich. Reisekosten und Tagespauschalen werden nach den Ordnungen des HVSH erstattet.



Über Ihre Bewerbung per E-Mail bis zum 15. Dezember 2013 freut sich der Geschäftsführer des HVSH, Gert Adamski, geschaeftsfuehrer@hvsh.de, Tel. 0431- 6486-304.

Startschuss für Profilquote an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Fachhochschule Kiel

Duale Karriere für Spitzensportler in Schleswig-Holstein wird weiter gestärkt



v.l.n.r.: Leon Delle, Jule Görge, Lotta Görge, Ingrid Unkelbach, Hans-Jakob Tiessen, Anjuli Knäsche, Petra Homeyer, Greta Markfort.

Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Schleswig-Holstein haben in diesem Wintersemester erstmals von der „Profilquote“ an Universitäten und Fachhochschulen Gebrauch gemacht. Zwei Prozent der Studienplätze je Studiengang werden nach der kürzlich in Kraft getretenen Änderung des Hochschulzulassungsgesetzes für Sportlerinnen und Sportler der A-, B-, C- oder D/C-Kader reserviert. Bildungsministerin Waltraud „Wara“ Wende hat Ende Oktober zusammen mit Sportlerinnen und Sportlern sowie mit Vertretern des Landessportverbandes, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), der Fachhochschule Kiel, und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein im Regattahaus Kiel-Schilksee den symbolischen „Startschuss“ für die Profilquote gegeben. Insgesamt werden zum Wintersemester sieben Sportlerinnen und Sportler ein Studium mit Hilfe der Profilquote aufnehmen, vier an der CAU und drei an der Fachhochschule Kiel.

„Unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler vertreten unser Land in aller Welt“, sagte Wende. Wer in Schleswig-Holstein auf olympischem Niveau trainiere, solle hier auch seine berufliche Karriere starten können; die räumliche Nähe von Hochschule und Trainingsstandort seien dafür entscheidend. Wende betonte, dass Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sich in Schleswig-Holstein nicht mehr zwischen Leistungssport und Studium entscheiden müssen. Jetzt sind die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass beides miteinander vereinbar ist. „Ich freue mich, dass bereits jetzt schon sieben Sportlerinnen und Sportler von dieser Regelung profitieren können“, so Wende weiter.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen betonte, dass Schleswig-Holstein dadurch an Attraktivität als potenzieller Hochschulstandort für Spitzenathletinnen und -athleten gewonnen habe. „Die Profilquote leistet einen wertvollen Beitrag dazu, die Spitzensportler längerfristig im Land zu halten und an die Vereine und Verbände des Landessportverbandes zu binden. Zudem ist Schleswig-Holstein auch für Athleten aus anderen Bundesländern wieder interessanter geworden“, so Tiessen weiter. Die von

der Quote profitierende Leichtathletin Anjuli Knäsche (3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Stabhochsprung), die auch Mitglied im „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes ist, sagte zum Start ihres Ökotrophologie-Studiums: „Ich habe mich riesig gefreut, als unsere Laufbahnberaterin Petra Homeyer mitgeteilt hat, dass die Profilquote nun auch in Schleswig-Holstein eingeführt wird. Dadurch fällt der starke Druck des Numerus Clausus für meinen Studiengang erheblich. Wir Athleten können uns mehr auf das Training konzentrieren und neben dem Studium eine erfolgreiche Saison abliefern.“

Seit vielen Jahren ist die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Partnerhochschule des Spitzensports. „Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler mehren die Reputation der Landesuniversität. Die Profilquote ermöglicht es uns jetzt, die erfolgreiche Kooperation mit der Sportförderung auf einer soliden gesetzlichen Grundlage fortzuführen“, begrüßte CAU-Vizepräsident Prof. Dr. Frank Kempken die neue Regelung.

Der Präsident der Fachhochschule Kiel, Prof. Dr. Udo Beer, sagte: „Die Fachhochschule Kiel freut sich über die rechtliche Absicherung der Sportlerinnen und Sportler im Zulassungsverfahren, denn Sport gehört zum Markenkern der Stadt Kiel und der Fachhochschule Kiel. Die Bindung der Sportlerinnen und Sportler an unseren Hochschulstandort stärkt damit nachhaltig unsere Marke.“

Die Leiterin des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein, Ingrid Unkelbach, sagte: „Einige Jahre haben wir dafür gekämpft, deswegen freuen wir uns umso mehr, dass es gemeinsam mit den Partnern aus den Behörden und dem Sport gelungen ist, zu diesem Wintersemester endlich die Profilquote auch für unsere an den Studienort Kiel gebundenen Spitzenathleten umzusetzen.“ *PM Ministerium für Bildung und Wissenschaft*

Folgende Sportlerinnen und Sportler olympischer Sportarten nutzen jetzt erstmals die Profilquote in Schleswig-Holstein:

an der Fachhochschule Kiel:

1. Oliver Szymanski, C-Kader Segeln, Offshore- und Anlagentechnik
2. Greta Markfort, DC-Kader Segeln, Offshore- und Anlagentechnik
3. Jule Görge, DC-Kader Segeln, BWL online

an der Christian-Albrechts-Universität:

1. Leon Delle, C-Kader Segeln, ist bereits Student der CAU, beginnt das 2. Fach neu: Pädagogik
2. Pia Kuhlmann, DC-Kader Segeln, Geographie
3. Anjuli Knäsche, B-Kader Leichtathletik, Ökotrophologie
4. Eric Koreng, A-Kader Beachvolleyball, ist bereits Student der CAU, Wechsel ins Fach Biologie.

Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband 2. Aqua Aktionstage in Damp

Im Oktober führte der Schleswig Holsteinische Schwimmverband (SHSV) zum zweiten Mal eine verbandsübergreifende Veranstaltung für Trainer der ersten und zweiten Lizenzstufe durch. Auch dieses Mal nahmen wieder mehr als 80 Trainerinnen und Trainer die Gelegenheit wahr, Seminare einmal in einem etwas anderen Umfeld zu besuchen.

Auch in diesem Jahr waren wir wieder Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Flensburg bis Bayern dabei, von denen einige auch noch ein paar Tage Urlaub dranhängten, um das Umfeld vor Ort zu genießen. Im bunt zusammengestellten Programm konnten unter anderem Aqua Fitness Spezialisten neue Trainingsgeräte testen und neue Spielideen für das Wasser kennenlernen, Leistungssporttrainer sich über Leistungsdiagnostik informieren und mit neuen Konzepten für das Trockentraining auseinandersetzen. Aber auch der überfachliche Teil mit Vorträgen zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten, Stressmanagement und Stimmtraining, um nur einige zu nennen, kam nicht zu kurz.

Nach der Eröffnungsrede von SHSV-Präsidentin Kerstin Cellarius, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitagabend mit DSV-Unterstützung vom bekannten Sportmediziner Dr. med. Jürgen Scharhag mit einem Vortrag zum Thema „Körperliche Aktivität und Sport“ in das Seminar-Wochenende eingeführt. Im dicht gepackten Zeitplan folgte Vortrag auf Vortrag. Am



Samstagabend hatten die Teilnehmenden dann die Gelegenheit, sich bei alkoholfreien Cocktails, Musik und Buffet in der Beachvolleyball-Halle zu erholen und auszutauschen, bevor sie am nächsten Morgen wieder früh mit den nächsten Programmpunkten in den Tag starteten.

Ein großer Dank gilt unseren engagierten Referentinnen und Referenten, die sich auch von Einschränkungen im Zugverkehr und Autobahnstaus nicht abhalten ließen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neusten Wissensstand zu bringen. Sandra Eberlein als mehrfache ausgezeichnete Aqua-Presenterin, Jörg Schröder als erfahrener Coach in der Erwachsenenbildung, Jörg Steinkamp und Petra Büngener als Physiotherapeuten, Axel Dietrich, Jugendbildungsreferent der Deutschen Schwimmjugend, Joachim Lehmann, Sportwissenschaftler und Profi für das Vereinsmanagement, Susanne Sternitzke für die Stimmbildung, Rene Strebe für die Sportjugend Schleswig-Holstein und Michael Schulz von der Techniker Krankenkasse sorgten auch in diesem Jahr für Fachkompetenz auf höchstem Niveau. Dank gebührt auch unserer „guten Fee“ in der Geschäftsstelle, Conny Riebenstein, die auch in diesem Jahr wieder mit vielen guten Ideen Unterstützung geleistet hat. Der Teilnehmerwunsch für weitere Nachfolgeveranstaltungen zeigt, dass unser Konzept auch in diesem Jahr wieder gut angekommen ist. Fortsetzung in drei Jahren?

Stefanie Glembin



**DER PERFEKTE ORT
FÜR EINE GUTE ZEIT**


ostseeresortdamp
HELIOS URLAUB & GESUNDHEIT



**ENTDECKEN SIE
DAS OSTSEE RESORT DAMP!**

- ostseehotel
- ferienpark mit 71 neuen Ferienhäusern
- 4 km Sandstrand – kurtaxenfrei!
- Wellness und Sauna
- Meerwasser-Schwimmbad
- fun&sport center mit indoor beach halle
- kinderparadies mit Animation
- Restaurant und Bars

Mehr unter: Telefon +49 4352 80-666
www.ostsee-resort-damp.de
ostsee resort damp, Seeuferweg 10, 24351 Ostseebad Damp

Der perfekte Ort für eine gute Zeit Trainieren und Entspannen im ostsee resort damp



Idyllisch gelegen im Norden der Halbinsel Schwansen: das ostsee resort damp.

Ob Fitnessstudio, Beachvolleyball oder „Drums Alive“ – das ostsee resort damp hat sich als Top-Location für Urlaubs-Aktive jeglichen Alters etabliert. Neben einem riesigen Sport- und Freizeitangebot finden aber auch Erholungssuchende die notwendige Entspannung. Eine Auszeit vom Alltag direkt am vier Kilometer langen Ostseestrand mit vielen Inklusiv-Leistungen, die im Preis enthalten sind, und ohne Kurtaxe – dafür steht das ostsee resort damp in Schleswig-Holstein.

Gäste des ostseehotel genießen eine überwältigende Aussicht aufs Meer: Urlaubsfeeling vom ersten Moment an! Und wer etwas für seine Gesundheit tun möchte, ist hier genau am richtigen Platz. Neben Sport-Angeboten wie Nordic Walking, Power Aerobic, Aqua Jogging und Zumba lädt das 4.000 Quadratmeter große vital centrum mit Meerwasser- Panoramaschwimmbad und Thalasso-Bereich zum Entspannen und Wohlfühlen ein.

„Unsere Hotelgäste können täglich die Saunalandschaft mit acht Saunen und Ruhebereich, das Meerwasser-Panoramaschwimmbad und den Fitnessbereich besuchen“, sagt Geschäftsführer Ralf

Germer. „Kombiniert mit den vielseitigen Massage- und Kosmetikanwendungen, verschiedenen Sportkursen und der klaren Seeluft erleben sie eine Auszeit am Meer, die sie den Alltag völlig vergessen lässt.“ Aktive können im fun&sport center, auf der Skaterbahn, am vier Meter hohen Kletterturm oder in der indoor fun&beach- Halle aktiv werden. Ein weiteres Plus für Familien mit Kindern: die tägliche Kinderanimation in altersgerechten Gruppen (1-12 Jahre). Diese und der Eintritt in das fun& sport center ist für alle Übernachtungsgäste im Preis enthalten.

Über die ostsee resort damp GmbH

Mit durchschnittlich 360.000 Übernachtungsgästen pro Jahr ist das ostsee resort damp einer der größten Freizeitanbieter in Schleswig-Holstein. Das Resort verfügt über mehr als 2.000 Betten und bietet seinen Gästen und Besuchern einen Wellness- und Saunabereich auf 4000 qm sowie ein Tagungs- und Congress Centrum. Zudem steht für Freizeitaktivitäten neben unterschiedlichen Gastronomiebetrieben ein Fun- & Sport Center mit eigener Indoor Beachhalle bereit. Von November 2012 bis Oktober 2013 wurde das Ferienhausgebiet für 16,6 Millionen Euro brutto umfangreich revitalisiert. 136 Nurdachhäuser wurden saniert und modernisiert, 71 neue Ferienhäuser energetisch auf neuestem Stand errichtet. Mit einem Investitionsvolumen von 13,5 Mio. Euro baut die Gemeinde Damp bis zum Frühjahr 2014 ein neues „Entdeckerbad“, das zukünftig vom ostsee resort damp betrieben wird. Die ostsee resort damp GmbH ist ein Tochterunternehmen der HELIOS Kliniken Gruppe.

Weitere Informationen unter:
ostsee resort damp GmbH
Seeuferweg 10
24351 Ostseebad Damp
www.ostsee-resort-damp.de



Farbenfroh nicht nur im Herbst: die neuen Ferienhäuser im ostsee resort damp.

Eine Sportart in den Kinderschuhen

Schon Peter der Große spielte Gorodki



Roman Wagner (48), LSV-Mitarbeiter des Projektes „Integration durch Sport“, wirft den Wurfstock, um die aufgestellte Figur von der Spielfläche („Stadt“) zu schlagen.

Gorky hat es gespielt, Lenin auch, und in der Geschichtsschreibung heißt es, dass Peter der Große (1672-1725) ein guter Spieler gewesen sein soll. Der Name des Spiels ist in Deutschland noch weitgehend unbekannt, auch wenn es in der TV-Sendung „Schlag den Raab“ 2011 zu kurzfristiger Berühmtheit gelangte. Die Rede ist von Gorodki, einer Art russischem Volkssport, den russische Migranten zuerst nach Paris und dann in den Rest Europas trugen.

Das Prinzip ist einfach, das Spielen selbst schwerer als es aussieht. Ziel ist es, fünf Holzklötzchen (Gorodki, „Städtchen“), die zu insgesamt 16 Figuren aufgebaut werden können, mit einem Wurfstock aus dem abgegrenzten Spielfeld zu schlagen. Roman Wagner (48), Mitarbeiter im LSV-Projekt „Integration durch Sport“, kam 1995 aus Kasachstan nach Deutschland. Wenn er Gorodki spielt, fließt alles: die Bewegung, die den Wurfstock kraftvoll in seine Flugbahn versetzt, der Flug des Wurfstocks, ehe der auf dem Spielfeld („Stadt“) aufprallt, sich überschlägt oder dreht und die Figuren im Optimalfall einfach wegfegt. In Kasachstan war Roman Wagner Leistungssportler. Genauer gesagt Biathlet in der kasachischen Nationalmannschaft. Jetzt schwärmt er von der Philosophie von Gorodki. „Gorodki vereint Bewegung und Geselligkeit, ist für jedes Alter geeignet, besonders auch für Senioren“, sagt der Diplom-Sportlehrer.

Während es in Russland einen Gorodki-Verband gibt, steckt die alte Sportart in Deutschland seit den Anfängen vor etwas mehr

Roman Wagner und Christiane Bracker vom LSV-Projekt „Integration durch Sport“.



als zehn Jahren noch in den Kinderschuhen mit rund 300 Aktiven in 20 Vereinen. 20 Gorodki-Spieler sind beim SV Friedrichsgabe in Norderstedt organisiert, sammelten bereits Medaillen bei einem internationalen Turnier in Schwerin. Zwei Würfe hat jeder Spieler pro Durchgang, für jeden aus dem Spielfeld katapultierten Holzklötz gibt es einen Punkt. „Wir wollen Gorodki bekannt machen und hoffen, weitere Menschen für diese Sportart zu gewinnen“, sagt Roman Wagner. Höhepunkt in Deutschland bisher war die Weltmeisterschaft 2006 in der Gorodki-„Hochburg“ Karlsruhe. Noch ist das Material in Deutschland allerdings nicht im Handel erhältlich, das Programm „Integration durch Sport“ des LSV kooperierte darum mit der Holzwerkstatt der Deutschen Angestellten-Akademie in Kiel, die die Holzklötzchen herstellte. „Es gibt zwar offizielle Regeln und auch Angaben zu den Maßen für die Klötze und den Wurfstock, aber Vieles basiert noch auf dem Engagement von Aktivisten“, erklärt Roman Wagner.

Karsten Lübbe, Projektleiter von „Integration durch Sport“, hält Gorodki für besonders gut geeignet, weil sehr viele Teilnehmer der Projektgruppen einen russischen Hintergrund haben. Und was für die Gorodki ausmacht, hat Projektmitarbeiterin Christiane Bracker, zuständig für Frauen- und Seniorensport im Programm „Integration durch Sport“, erlebt: „Gorodki lässt sich draußen ohne größere Anschaffungen spielen. Es ist bei vielen der älteren Migranten ein Schlüsselreiz aus ihrer Kindheit. Es löst Heimatgefühle aus.“

Von Tamo Schwarz



Auf der Spielfläche („Stadt“) arrangiert Roman Wagner die Holzklötzchen („Gorodki“) zu einer von insgesamt 16 möglichen Figuren, in diesem Fall dem „Wächter“.

**Interview mit Stefan Kroeger,
Vorsitzender des SV Friedrichsgabe**

„Gorodki ist Heimatgefühl“

Stefan Kroeger (48) ist seit 26 Jahren im Vorstand des SV Friedrichsgabe, seit drei Jahren Erster Vorsitzender. Kroeger ist außerdem Vorsitzender der Sportjugend Segeberg.

Wie war der Anfang der Geschichte von Gorodki im SV Friedrichsgabe?

Wir sind seit 2001 Stützpunkt des LSV-Projektes „Integration durch Sport“. Und vor drei Jahren hatten unser Übungsleiter Sergey Pervushin und Roman Wagner die Idee. Fast alle Mitglieder der „Integration durch Sport“-Gruppe haben Wurzeln im Raum der ehemaligen Sowjetunion, und viele waren langsam zu alt für Volleyball. Gorodki ist für jedes Alter geeignet.

Wie sehen Ihre bisherigen Erfahrungen aus?

Rundum positiv. Die Gruppe besteht aus rund 20 Personen. Wir freuen uns mittlerweile über die ersten Mitglieder, die wegen Gorodki neu in den Verein eintreten. Und wir versuchen, gemeinsam mit der Stadt Norderstedt eine feste Gorodki-Anlage zu errichten.

Was macht den Reiz von Gorodki ihrer Meinung nach aus?

Für die Menschen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken ist Gorodki Heimatgefühl. Sie sind im Laufe der Jahre immer weiter zusammengewachsen.

Interview: Tamo Schwarz

Motto des Gesundheitstages im Lubinus Clinicum: „Leben ist Bewegung“



Elektronische Messung der Bewegungsabläufe und -belastungen.



Zahlreiche Zuhörer füllten den Hörsaal der Schule für Physiotherapie im Lubinus Clinicum beim Vortrag des Schweizer Trainers Thomas Marti.

Großer Andrang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim ersten Gesundheitstag der Lubinus Stiftung in Kiel: Konkrete Tipps und Informationen, um die eigene Gesundheit zu erhalten und zu schützen.

Gesundheit ist einer der Wünsche, die auf jeder Geburtstagskarte stehen. Und man mag auch das englische Sprichwort kennen, das uns sagt, ein Apfel am Tag würde den Arzt ersetzen. Das aber reicht in einer komplexen Arbeits- und Freizeitwelt nicht mehr aus. Es gilt mehr zu tun, als nur Äpfel zu essen. Denn was Gesundheit wirklich bedeutet und wert ist, zeigt sich erst, wenn sie nicht mehr da ist. Vorstand und Betriebsrat der Lubinus Stiftung haben daher gemeinsam beschlossen, das Betriebliche Gesundheitsmanagement fest im betrieblichen Alltag zu implementieren. Quasi als Auftaktveranstaltung fand am 23. Oktober ein Gesundheitstag unter dem Lubinus-Motto „Leben ist Bewegung“ statt, zu dem alle Beschäftigten der Lubinus Stiftung eingeladen waren.

Gesundheitsmanagement

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Schwerbehindertenvertretung
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Firma Vitra
- Barmer GEK

„Gesunde Unternehmen brauchen gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Angebote für das betriebliche Gesundheitsmanagement und besonders für den Erhalt der eigenen Gesundheit werden immer wichtiger. Mit dem Gesundheitstag rücken wir dies in den Mittelpunkt – und das in einem spannenden Ambiente“, sagte Monika Röther, Kaufmännischer

Verschiedene Themen rund um das „Betriebliche Gesundheitsmanagement“ wurden angeboten.

Vorstand der Lubinus Stiftung, zum Auftakt des Gesundheitstages in den Räumlichkeiten des Lubinus Clinicums. Wichtig für sie ist dabei: „Solche Aktionen und Informationen müssen auch Spaß machen und genau das ist hier der Fall.“

„Die Veranstaltung soll zur Prävention beitragen und Wege im Umgang mit gesundheitlichen Problemen aufzeigen. Dazu gehört auch, sich seiner eigenen Ressourcen bewusst zu werden und diese aktiv zu nutzen“, ergänzte Dr. Philipp Lubinus, Ärztlicher Vorstand.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten anschließend das vielfältige Angebot, das von Vorträgen eines Schweizer Gesundheitstrainers zum Thema „Corporate Fitness“ über Yoga- und Rücken- Schnupperkurse des SGR Lubinus e. V. bis zur Messung des persönlichen Stressempfindens und der persönlichen Entspannungsfähigkeit reichten. Besonders gefragt war bei den Mitarbeitern im Pflegebereich der Alterssimulationsanzug, der die typischen Einschränkungen in der Bewegung und Koordination älterer Menschen konkret erlebbar macht.

„Es ist wichtig, dass wir die Verhaltensweisen unserer älteren Patientinnen und Patienten gut verstehen, um uns noch besser auf sie einstellen zu können. Und dazu ist auch dies hier eine sehr gute Möglichkeit“ erläuterte Pflegevorstand Stephan Kolmorgen den Schülerinnen und Schülern der Johann Hermann Lubinus Schule – Schule für Physiotherapie. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern scheint es auf jeden Fall gefallen zu haben, fragten sie doch schon jetzt nach einer Wiederholung im nächsten Jahr.

ROLAND BALZER
PERSONALLEITER
LUBINUS-STIFTUNG
STEENBEKER WEG 25
TEL. 0431 388-8211
R.BALZER@LUBINUS-STIFTUNG.DE
WWW.LUBINUS-STIFTUNG.DE

Leben ist Bewegung. Ihre Spezialisten für Chirurgie und Orthopädie.



Unser Leistungsspektrum

Endoprothetik

Dr. Ph. Lubinus, Tel. 0431 388-18022

Hand- und Mikrochirurgie

Dr. Ch. Ranft, Tel. 0431 388-1142

Fußchirurgie

Dr. T. Fischer, Tel. 0431 388-18023

Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie

Dr. T. Krackhardt, Tel. 0431 388-1122

Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-, Rheuma- und onkolog. Orthopädie

Prof. Dr. Ch. Hopf, Tel. 0431 388-1132

Plastische und Wiederherstellende Chirurgie

Dr. M. Geenen, Tel. 0431 388-1162

Gefäßchirurgie

Dr. A. Marquardt, Tel. 0431 388-11721

Schmerztherapie

Dr. W. Wabbel, Tel. 0431 388-11820

Anästhesie u. operative Intensivmedizin

Dr. W. Milkereit, Tel. 0431 388-1192



Ambulantes Operationszentrum

Telefon 0431 388-14321

Notfallambulanz, D-Arzt, BG

Telefon 0431 388-12920

Kassenärztliche und privatärztliche Sprechstunden

Alle Fachbereiche

Lubinus Clinicum

Orthopädische Chirurgie



Johann Hermann Lubinus Schule

Schule für Physiotherapie

Telefon 0431 388-1842

Lubinus Akademie

Fort- und Weiterbildung



Praxis für Physiotherapie

Ambulantes Rehazentrum

Zentrum für Prävention



MVZ Medizinisches Versorgungs-

zentrum LUBINUS-GmbH



LUBINUS-Sodexho Dienstleistungs-GmbH

Gastronomie/Partyservice

LUBINUS Sitex-Service GmbH

Wäscheversorgung

LUBINUS-Kuhnert Dienstleistungs-GmbH

Gebäudereinigung

LUBINUS-orgaMed Sterilgut GmbH

Sterilgutversorgung

LUBINUS Technik und Service (LTS)

Technische Dienstleistungen

Sankt Elisabeth Krankenhaus Kiel

Operative Fachklinik



Unser Leistungsspektrum

Allgemeine Chirurgie

Anästhesie und Schmerztherapie

Fußchirurgie

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Neurochirurgie

Orthopädie

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Unfallchirurgie

Urologie

Ambulant

Ärztehaus im Königsweg 14

Akademie

Gustav Adolf Neuber Akademie

Lubinus-Stiftung

Lubinus Clinicum

Steenbeker Weg 25–33, 24106 Kiel

Telefon 0431 388-0

Fax 0431 388-81290

info@lubinus-clinicum.de

www.lubinus-clinicum.de

Sankt Elisabeth Krankenhaus Kiel

Königsweg 8, 24103 Kiel

Telefon 0431 388-0

Fax 0431 388-82490

info@sek-kiel.de

www.sek-kiel.de



Single Euro Payments Area

SEPA vereint Europa !

SEPA steht für Single Euro Payments Area – den einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum. Das bedeutet nach dem 1. Februar 2014 müssen Zahlungen in EURO innerhalb Europas (und damit auch innerhalb Deutschlands) nach neuen, europaweiten Standards erfolgen.

Vor einer besonderen Herausforderung stehen damit die Vereine, denn:

- Die Kassenwarte, sind häufig keine Finanzprofis, sondern arbeiten nebenbei und ehrenamtlich für den Verein.
- Die technische Ausstattung für elektronischen Zahlungsverkehr ist bei Vereinen oft nicht auf dem neuesten Stand.
- Die neuen Anforderungen betreffen besonders den Lastschriftbereich, der von den Vereinen intensiv genutzt wird.

Bis zum Umstellungstermin verbleiben weniger als drei Monate Zeit, deshalb heißt es jetzt schnellstens zu handeln, um Ihren Verein für die Zukunft fit zu machen!

Zunächst einmal ist es wichtig, die IBAN (International Bank Account Number) des Vereinskontos und den BIC (Bank Identifier Code) der kontoführenden Bank zu kennen. Diese Angaben ersetzen künftig die Kontonummer und die Bankleitzahl, z.B. auch auf Geschäftspapieren. Wenn ein Verein Rechnungen per Überweisung bezahlen muss, braucht er diese Angaben auch vom Zahlungsempfänger.

IBAN und BIC entnehmen Sie dem Kontoauszug, außerdem gibt es im Internet zahlreiche Programme mit denen Sie diese ermitteln können. Um auch weiterhin Lastschriften einziehen zu können, muss jeder Verein eine sogenannte Gläubiger-ID bei der Deutschen Bundesbank beantragen. Das geht einfach und schnell im Internet.

Für den Lastschrifteinzug sind neue Verträge mit der Hausbank abzuschließen, denn Lastschriften dürfen künftig nur noch elektronisch in einem bestimmten Format bei der Bank eingereicht werden. Deshalb braucht jeder Verein eine entsprechend aktuelle Software. Programme oder Updates bekommt man über die Hausbank. Im Falle der Lastschrift sind künftig grundsätzlich andere Informations- und Einreichungsfristen zu beachten. Vor allem müssen zunächst die Mitglieder informiert werden, ab wann der Beitragseinzug im SEPA-Format erfolgt.

Der Redaktionsschluss für die SPORTforum-Doppelausgabe Dezember 2013/Januar 2014 ist der 22. November 2013. Bitte bedenken Sie bei Ihren Einsendungen an die SPORTforum-Redaktion, dass Sie Veranstaltungsankündigungen, Termine etc. für die Monate Dezember UND Januar berücksichtigen. Das nächste SPORTforum erscheint dann wieder Anfang Februar 2014.

Eine gemeinsame Aktion der LSV-Partner:



Bisherige Einzugsermächtigungen können unter bestimmten Voraussetzungen weitergenutzt werden, aber von neuen Mitgliedern braucht der Verein nun sogenannte Mandate (am besten gleich mit dem Mitgliedsantrag). Alle Mandate müssen mit einer eigenen Referenz versehen und nach bestimmten Regeln verwaltet werden.

Was ist also zu tun ?

- Prüfen Sie den Zahlungsverkehr Ihres Vereins und ermitteln Sie Ihren Anpassungsbedarf
- Aktualisieren Sie Ihre Technik
- Verwenden Sie die neue Kundenkennung mit IBAN und BIC (auch für ausgehende Zahlungen)
- Passen Sie Ihre Mitgliedsanträge an
- Beantragen Sie Ihre Gläubiger-ID
- Planen Sie den Umfang und Aufbau Ihrer Mandatsverwaltung
- Informieren Sie Ihre Mitglieder über die Umstellung
- Warten Sie nicht und handeln Sie jetzt

Ihre Sparkassen und Hausbanken halten umfangreiches Informationsmaterial für Sie bereit und unterstützen Sie gerne bei der Umstellung.

ARAG Sportversicherung informiert:

Setzen Freunde, Helfer oder Mitglieder ihre privaten Pkw für den Verein ein? Wer übernimmt jedoch die Kosten nach einem Verkehrsunfall?



Mit sattem Geräusch ließ Leo die Autotür ins Schloss fallen und strich stolz mit der Hand über den makellosen Lack seines „neuen“ Gebrauchtwagens, einem amerikanischen Van. Die erste Fahrt für den Verein ging zu einem Tischtennisturnier. Die Mannschaftskameraden hatten als Fahrer natürlich den Mann mit dem komfortabelsten Wagen ausgesucht.

Nach 30 km stockte der Verkehr nach einer Kurve. Leo bremste seinen Pkw, kam jedoch bei dem nassen Herbstlaub nicht rechtzeitig zum Stehen. Der Wagen prallte mit rund 50 km/h auf den vor ihm stehenden Pkw auf. Glücklicherweise erlitt nur ein Insasse eine leichte Verletzung, die nicht weiter behandelt werden musste. Der neue Gebrauchtwagen hingegen war leider ein wirtschaftlicher Totalschaden. Zu allem Überfluss hatte Leo sich bei der Anmeldung des Wagens nur für eine Kfz-Haftpflicht- und Teilkaskoversicherung entschieden. Die in diesem Fall erforderliche Vollkaskoversicherung war ihm bei dem amerikanischen Modell zu teuer. Einer der Mitfahrer erinnerte sich jedoch an einen Unfall, den er selbst einmal auf dem Weg zum Training hatte. Der Vereinsvorsitzende hatte hiernach eine Kfz-Zusatzversicherung bei der ARAG-Sportversicherung abgeschlossen, die in Erweiterung zur Sportversicherung derartige selbstverschuldete Unfallschäden an den eingesetzten Pkw absichert. Leo verblieb nach der Meldung lediglich der vereinbarte Selbstbehalt in Höhe von 150 Euro. Die Hochstufung in der Kfz-Haftpflichtversicherung für den verursachten Drittschaden wurde ebenfalls

über den vereinbarten Comfortschutz abgedeckt und vom Versicherungsbüro beim LSV Schleswig-Holstein gezahlt. Hunderttausende von ehrenamtlichen Helfer/innen und auch viele Mütter und Väter befördern Kinder und Sportler/innen mit ihren privaten Pkw zu Spielen, zum Training oder zu Wettkämpfen. Unfallfrei geht das leider nicht immer – das hat das oben genannte Beispiel gezeigt. Deshalb haben sich immer mehr Vereine dazu entschlossen, ihre Helfer über eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz bei der ARAG Sportversicherung abzuschließen. Diese praktische Ergänzung zum Sportversicherungsvertrag deckt Fahrten zur Beförderung (auch zur Selbstbeförderung) von aktiven Sportlern, Funktionären und Übungsleitern zu Vereinsveranstaltungen ab. Fahrten zu offiziell angesetzten Trainings- und Übungsstunden, Jugendfreizeiten oder zu Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen sind beispielsweise ebenfalls mitversichert.

Wenn man bedenkt, wie häufig diese Fahrten anfallen, wird erst deutlich, wie sinnvoll und unverzichtbar die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz ist. Der Beitrag staffelt sich nach der Vereinsgröße, dem gewählten Umfang sowie nach der Höhe der gewünschten Selbstbeteiligung. Den vollständigen Versicherungsumfang sehen Sie unter www.arag-sport.de

Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel: (0431) 6486-140,
E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de

Service ist unsere Lieblingsdisziplin

ServiceQualität

TÜV SÜD

TÜV MS Standard

Zertifizierung 2013

- ✓ Servicekultur
- ✓ Servicezuverlässigkeit
- ✓ Beschwerdemanagement
- ✓ Qualifikation der Mitarbeiter
- ✓ Kundenzufriedenheit

Gesamtbewertung: sehr gut

Gültig für die ARAG Sportversicherung bis 2016, bei jährlicher Überwachung. Freiwillige Prüfung

Auf ins Leben.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
 Haus des Sports
 Winterbeker Weg 49
 24114 Kiel
 Tel.: 0431 6486-0
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
 Bad Malente
 Eutiner Straße 45
 23714 Bad Malente
 Tel.: 04523 – 98 44 10
 sbz@lsv-sh.de

Bildungswerk
 Tel. 04523 - 98 44 30
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 -	
	984430	bildungswerk@lsv-sh.de
	984431	ulrike.goede@lsv-sh.de
	984432	angela.weidemann@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	christina.helling@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 -	
	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	monique.lehmann@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	04523 -	
	9844-11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/		
und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern



Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 3. Dezember 2013** jeweils von
Dienstag, 7. Januar 2014 16-18 Uhr
Tel.: 0431-990 81 200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTforum erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163 Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.arlt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
 Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de

Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel :Seite 9,28,29: Tamo Schwarz, Seite 4,5: Harald Klipp
 Seite 5: Stefan Arlt, Seite 6,7: Thomas Eisenkrätzer, Seite 7: Brigitte Roos
 Seite 10: LSV, Seite 11: Rolf Röhling, Kerstin Ahrens, Seite 12: Jan Romanowski
 Seite 13: lvm-sh, Seite 15: RVSH, Seite 17-20: sjsh, Seite 22: Fotolia, Seite 23: DSV
 Seite 24: SHFV, Seite 25: Thomas Behr, Seite 26: SHSV,
 Seite 30: Lubinus Stiftung, Seite 32: Sparkasse
 Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



Immer ein gutes Gefühl –
mit der Provinzial an unserer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen

**Zum Glück
geht's auch
per Klick!
www.lotto-sh.de**



**Zu jeder Zeit und von jedem Ort in
Schleswig-Holstein**

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! **Hilfe:** Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein